
Sitzungsunterlagen vom 28. Mai 2020

Erstellt am 25. Mai 2020 von Sebastian Mesow.

Vorschlag zur Tagesordnung

	Seite
1. Begrüßung und Formalia	3
1.1. Allgemeines	3
1.2. Zurückgezogene Anträge	3
1.3. Bekanntgabe Ergebnisse schriftlicher Abstimmungen	3
1.4. Hinweise zu Finanzanträgen	3
1.5. Unbestätigte Protokolle	4
2. Protokolle	5
2.1. Protokolle der Geschäftsführung	5
2.2. Protokolle des Förderausschusses	5
3. P200528-01 Maßnahmenpaket während der Corona-Krise	6
4. Entsendungen	7
4.1. Entsendung Referat Öffentlichkeitsarbeit	7
5. Berichte	8
5.1. Fehlende Quartalsberichte	8
6. P190725-06 Beendigung der Nutzung von unzulässigen Diensten Dritter	9
7. P200312-02 Neue Vereinbarung zwischen StuRa und Tuuwi	10
8. P200312-04 Grundsatzposition BAFöG	12
9. P200416-01 Klima Projektgruppe – Cluster Außenwirkung und politische Positionierung	17
10. P200416-02 Klima Projektgruppe – Cluster Campusgestaltung	18
11. P200416-03 Klima Projektgruppe – Cluster Lehre und Forschung	20
12. P200416-04 Klima Projektgruppe – Cluster StruktUR	22
13. Geschlossene Sitzung	24

14.	Sonstiges	24
15.	Wahlen und Entsendungen	25
15.1.	Wahl Geschäftsführer Inneres und Finanzen	25
15.2.	Wahl Geschäftsführer Lehre und Studium	25
15.3.	Wahl Referentin Familienfreundliches Studium	26
15.4.	Wahl Referentin Soziales	27
15.5.	Wahl Sitzungsvorstand	28
15.6.	Wahl Sitzungsvorstand	28
15.7.	Wahl Referent Lehre und Studium	29
15.8.	Wahl Referent Inklusion	29
15.9.	Wahl Referentin Hochschulpolitik	30
15.10.	Wahl Referentin Öffentlichkeitsarbeit (ehemals INI)	30
15.11.	Wahl Vertreter im Landessprecher*innenrat der Konferenz Sächsischer Studierenden- schaften	31
16.	P200528-02 Abwahl des_der Referent_in Datenschutz	32
A.	Anhang	32
A.1.	GF-Protokoll vom 12.05.2020	33
A.2.	GF-Protokoll vom 25.05.2020	38
A.3.	FöA-Protokoll vom 20.05.2020	54
A.4.	Fehlende Quartalsberichte	57
A.5.	Stellungnahme tuuwi	58
A.6.	Klima-Projektgruppe – Präambel, Forderungen, Glossar	60
B.	Abkürzungsverzeichnis	67

1. Begrüßung und Formalia

1.1. Allgemeines

Alle Ausschreibungen befinden sich unter <https://www.stura.tu-dresden.de/ausschreibung>.

Die Sitzung findet im Raum BigBlueButton Videokonferenzsystem statt.

- 5 Die Sitzung wird **digital** – d.h. mittels der Übertragung von Mikrofon-Signalen (Audio) – abgehalten. Dafür wird das Videokonferenzsystem BigBlueButton genutzt. Der Zugang erfolgt mittels ZIH-Login.

1.2. Zurückgezogene Anträge

- Entsendung Referat Sport
- Wahl Referent Sport
- 10 • Wahl Geschäftsführerin Soziales

1.3. Bekanntgabe Ergebnisse schriftlicher Abstimmungen

Die schriftliche Abstimmung zum Antrag P191205-06 wird mit 25 Ja-Stimmen / 4 Nein-Stimmen / 4 Enthaltungen **nicht angenommen**. Die notwendige $\frac{2}{3}$ -Mehrheit lag bei 26 Fürstimmen.

1.4. Hinweise zu Finanzanträgen

- 15 Vertragliche Verpflichtungen oder Zahlungen über Ausgaben zu Finanzanträgen können erst *nach* dem annehmenden Beschluss auf der Sitzung des Studierendenrates eingegangen werden. Dies ist zur Abrechnung mit den Bestell- oder Buchungsbestätigungen nachzuweisen und betrifft alle Posten bzw. den gesamten Finanzantrag.

- 20 Zur übersichtlichen Darstellung eingeholter Angebote ist das Angebotsformular mit entsprechend, beiliegenden Angebotsbelegen auszufüllen.

1.4.1. Wichtige Bekanntmachung der Geschäftsführung bzgl. FAs

- Die Geschäftsführung hat übergangsweise die Abrechnung von Finanzanträgen eingestellt. Wir wollen aber betonen, dass die Abrechnungen nur aufgeschoben sind und zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden werden! Kurz gesagt, bitten wir euch um eure Geduld. Außerdem kommt es zu Verzögerungen bei der Überweisungen der Semesterticket-Rückerstattungen.

Bei Fragen und Nöten stehen euch der GF Finanzen sowie die übrigen Mitglieder der Geschäftsführung zur Verfügung.

1.5. Unbestätigte Protokolle

1.5.1. Protokoll vom 16.01.2020 (Sondersitzung)

Das Protokoll wurde den Mitgliedern im Cloudstore zur Verfügung gestellt.

1.5.2. Protokoll vom 20.02.2020

- 5 Das Protokoll konnte bis zur Erstellung der Unterlagen noch nicht komplett fertiggestellt werden.
Der Sitzungsvorstand empfiehlt eine Vertagung.

1.5.3. Protokoll vom 27.02.2020 (Sondersitzung)

Das Protokoll konnte bis zur Erstellung der Unterlagen noch nicht komplett fertiggestellt werden.
Der Sitzungsvorstand empfiehlt eine Vertagung.

10 **1.5.4. Protokoll vom 14.05.2020**

Das Protokoll wurde den Mitgliedern im Cloudstore zur Verfügung gestellt.

2. Protokolle

2.1. Protokolle der Geschäftsführung

2.1.1. GF-Protokoll vom 12.05.2020

Siehe Anhang A.1 ab Seite 33.

5 2.1.2. GF-Protokoll vom 25.05.2020

Siehe Anhang A.2 ab Seite 38.

2.2. Protokolle des Förderausschusses

2.2.1. FöA-Protokoll vom 20.05.2020

Siehe Anhang A.3 ab Seite 54.

3. P200528-01 Maßnahmenpaket während der Corona-Krise

Antragsteller: Marian Schwabe (komm. Referent Struktur)

Antragstext

Der StuRa möge beschließen, dass

- 5 1. die Geschäftsführung, alle nicht neu besetzen Referent_innen und der Sitzungsvorstand bis auf Weiteres im Amt bleiben.
2. Beschlüsse der Geschäftsführung nach § 27 Abs. 3 GrO für folgende Punkte sofort wirksam werden:
 - 10 a) Härtefälle
 - b) Aufwandsentschädigungen (für die Exekutive außer GF)
 - c) Finanzbeschlüsse zur Instandhaltung der StuRa-Technik (inkl. Ersetzung bei Ausfällen)
 - d) Finanzanträge zum Themengebiet Infektionsschutz für Mitarbeiter_innen in Zeiten der Corona-Pandemie
- 15 3. Der StuRa tagt bis auf Weiteres digital über geeignete vom Sitzungsvorstand festzulegende Plattformen:
 - a) Offene Abstimmungsergebnisse werden namentlich wiedergegeben, um eine Nachvollziehbarkeit für die Abstimmenden zu gewährleisten.
 - b) Geheime Abstimmungen & Wahlen können nicht durchgeführt werden.
 - 20 c) Die Wahrung der Mitgliederrechte, insbesondere die Teilnahme, das Reden & die Möglichkeit abzustimmen, werden für alle Mitglieder sichergestellt.

Die getroffenen Maßnahmen gelten jeweils bis zur nächsten (digitalen) StuRa-Sitzung und können verlängert werden, solange der StuRa auf Grund von Ausgangsbeschränkungen nicht ordnungsgemäß zusammentreten kann. Alle in der Zeit getroffenen Beschlüsse werden auf der nächsten regulären Sitzung vom StuRa erneut befasst.

25 **Begründung**

Gemäß den Bestimmungen des Beschlusses P200514-01 sollen die Bestimmungen des Corona-Pakets nur befristet gelten, daher wird der Antrag erneut eingebracht.

4. Entsendungen

4.1. Entsendung Referat Öffentlichkeitsarbeit

Antragsteller: Lukas Kolde

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Referat Öffentlichkeitsarbeit

5 **Begründung**

Hiermit beantrage ich meine Entsendung ins Plenum vom Referat ÖA, bei dem ich ab sofort mitwirke.

5. Berichte

5.1. Fehlende Quartalsberichte

Fehlende Quartalsberichte: siehe Anhang A.4 ab Seite 57

6. P190725-06 Beendigung der Nutzung von unzulässigen Diensten Dritter

Antragsteller: Matthias Zagermann

Antragstext

- 5 Der Studentenrat möge beschließen: ¹Der Studentenrat stellt die Nutzung von Diensten Dritter, die nicht den zur Nutzung durch den Studentenrat der TU Dresden geltenden rechtlichen Anforderungen genügen, ein. ²Die verantwortlichen administrativ tätigen Personen des Studentenrates für die betroffenen Dienste werden mit der Umsetzung beauftragt.

Begründung

- 10
1. Die Studentenschaft ist zur Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen angehalten. Darunter zählt auch die Pflicht als Mitbetreiber/ Mitanbieter, Betroffenen Auskunft zu erteilen (z.B. siehe Art. 15 DSGVO).
 - 15 2. Die Nutzung verschiedener Dienste Dritter durch den Studentenrat – hier exemplarisch die der Firma Facebook Inc. – ist aktuell nicht rechtskonform möglich. Dem Studentenrat kann nach aktuellem Sachstand nicht seinen Auskunftspflichten gegenüber Nutzer dieser vom Studentenrat mit angebotenen Diensten nachkommen, da die hier exemplarisch angeführte Firma sowohl die Bereitstellung sämtlicher hierzu notwendigen Informationen verweigert als auch nicht bereit ist, diese in einem Auftragsverarbeitungs-Vertrag schriftlich darzulegen.
 - 20 3. Der Studentenrat wird einer Auskunftspflicht nicht im erforderlichen Umfang nachkommen können. Daher werden der Auskunftsprozess und die darüber hinaus zu erwartenden Folgeprozesse signifikante Kapazitäten an Personal und Zeit binden, die letzten Endes auf einem für den Studentenrat ungünstigeren Weg zum gleichen Ergebnis wie dem Ansinnen dieses Antrages führen.

Änderungsanträge:

25 Änderungsantrag 1 von Gwen Quasebarth

| Im Antragstext soll das Wort „Studentenrat“ an allen Stellen durch das Wort „Studierendenrat“ ersetzt werden (bzw. „Studentenrates“ durch „Studierendenrates“).

Der Änderungsantrag 1 wurde bereits auf der Sitzung am 25.07. vom Antragsteller übernommen.

Änderungsantrag 2 von Fabian Köhler

| Füge ein nach „genügen,“: „zum 01.12.2019“

Änderungsantrag 3 von Matthias Zagermann

| Satz 1: Ersetze „stellt“ durch „schränkt“.

| Satz 2: Ergänze „... mit der Umsetzung ...“ zu „... mit der Umsetzung bis 01.01.20“.

7. P200312-02 Neue Vereinbarung zwischen StuRa und Tuuwi

Antragsteller: Hendrik Hostombe

Antragstext

Kündige die aktuelle Vereinbarung zwischen StuRa und Tuuwi und ersetze durch die folgende Version:

- 5 Vereinbarung zwischen der TU Umweltinitiative (tuuwi) und dem Studierendenrat der TU Dresden

¹Hiermit vereinbaren der Studierendenrat der TU Dresden (StuRa) und die TU Umweltinitiative (tuuwi), dass die tuuwi zur einer Arbeitsgemeinschaft des Studierendenrat nach § 28 der Grundordnung der Studierendenschaft der TU Dresden wird. ²Sie unterliegt den Rechten und Pflichten, die in der Grundordnung des StuRa beschrieben sind.

- 10 *1. Inhaltliche Autonomie*

¹Die AG tuuwi ist inhaltlich nicht an Beschlüsse des StuRa gebunden.

2. Vertretung der Studierendenschaft

- ¹Die AG tuuwi vertritt die Studierendenschaft in Fragen des Umweltschutzes, der Nachhaltigkeit und der Umweltbildung. ²Die AG tuuwi vertritt die Studierendenschaft weiterhin in den Umwelt- und Nachhaltigkeitsgremien der TU Dresden. ³Die Entsendung in die Gremien erfolgt durch den StuRa. ⁴Die AG tuuwi organisiert unter enger Einbeziehung der Studierendenschaft im Auftrag der Kommission Umwelt der TU Dresden die Ringvorlesungen zur Umweltbildung.

3. Struktur der AG tuuwi

¹Die AG tuuwi zeigt dem StuRa eine Kontaktperson und deren Vertreterin an.

- 20 *4. Büro*

¹Für die Arbeit der AG tuuwi wird unentgeltlich ein Büro inkl. Computerarbeitsplatz und Druckmöglichkeit vom StuRa zur Verfügung gestellt.

5. Finanzen

- ¹Die AG tuuwi erhält nach Bedarfsanmeldung einen Haushaltsposten im Wirtschaftsplan des StuRa. ²Finanzentscheidungen, welche die Mittel des Haushaltspostens betreffen, werden durch das StuRa-Plenum, den Förderausschuss des StuRa oder die GF-Sitzung des StuRa beschlossen. ³Die Entscheidungen werden protokolliert. ⁴Die AG tuuwi kann als Mitglied der Grünen Liga Dresden dort ein Konto unterhalten. ⁵Die gebildeten Rücklagen und Transaktionen dieses Kontos sind vollständig getrennt vom Haushaltsposten des StuRa. ⁶Die Finanzierung der von der AG tuuwi organisierten Lehrveranstaltungen im Rahmen des Umweltbildungsprogramms der Kommission Umwelt erfolgt durch Mittel der KU, spendenbasierte Eigenmittel oder angeworbene Drittmittel.

Begründung

- Die Tuuwi hatte derzeit das Privileg selbst über ihre Finanzen zu entscheiden, hat aber in der Vergangenheit öfters teils kritische Fehler gemacht. Daher wäre es schön, wenn wir die Vereinbarung soweit abändern, dass wir letztlich so wenig formale Probleme mit den Anträgen der Tuuwi haben, wie es derzeit zum Beispiel mit der AG Quest funktioniert. Zudem ist durch diese Version der Vereinbarung vieles im Punkt 5 Finanzen vereinfacht.

Die AG TUUWI bittet als offensichtlich betreffende Institution um eine Vertagung dieses TOPs, falls kein_e Vertreter_in der TUUWI anwesend sein kann. AGs haben nach § 28 Abs. 7 GrO Rederecht auf StuRa-Sitzungen.

5 *Die TUUWI hat als betroffenen Gruppe zur Behandlung dieses TOPs eine schriftliche Stellungnahme eingereicht.*

Stellungnahme tuuwi: siehe Anhang A.5 ab Seite 58

8. P200312-04 Grundsatzposition BAföG

Antragstellerin: Nathalie Schmidt

Antragstext

Der StuRa möge folgende Grundsatzposition zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) beschließen:

1. Finanzielle Rahmenbedingungen

1.1 Grundbedarf Wohnen

¹Der Grundbedarf für das Wohnen soll an die Mietstufen des Wohngelds am Studienort gekoppelt werden. ²Dadurch wird eine soziale Selektion vermieden, da sich sonst nur finanziell starke Studierende bestimmte Hochschulstandorte leisten können.

1.2 Einkommensgrenze

¹Die Einkommensgrenze soll auf 850 Euro gesetzt werden. ²Ausbildungsvergütung im Rahmen des Studiums soll wie normales Einkommen mit Freibetrag angerechnet werden.

1.3 Lehrmittelunterstützung

¹Der Grundbedarf soll eine Lehrmittelunterstützung von 150 Euro für alle Studierenden beinhalten, um beispielsweise die Kosten für Skripte und sonstige Materialien zu decken.

1.4 Erhöhter Grundbedarf bei chronischen Erkrankungen, Behinderungen oder psychischen Beeinträchtigungen

¹Bei chronischen Erkrankungen, Behinderungen oder psychischen Beeinträchtigungen, die mit einem erhöhten finanziellen Bedarf einhergehen muss das BAföG gestaffelt (orientiert am Mehrbedarf SGB II) erhöht werden, um die zusätzlichen Kosten zu decken. ²So könnte erreicht werden, dass alle Bedarfe eines_r Studierenden über das BAföG abgedeckt werden. ³Studierende mit Beeinträchtigung haben das Recht auf Mehrbedarf nach SGB II.

1.5 Vollzuschuss

¹Das BAföG soll künftig als Vollzuschuss gezahlt werden.

1.6 Übernahme Kosten Kranken- und Pflegeversicherung

¹Die tatsächlich anfallenden Kosten der Kranken- und Pflegeversicherung bis maximal zur Höhe der gesetzlichen Versicherung soll übernommen werden.

1.7 Elternunabhängigkeit

¹BAföG soll zukünftig elternunabhängig gezahlt werden.

1.8 Elternfreibeträge

¹Sollte eine Elternunabhängigkeit nicht durchzusetzen sein, fordern wir eine Anhebung der Elternfreibeträge auf die Höhe des laut Unterhaltstabelle vorgesehenen elterlichen Selbstbehaltes wie z.B. von der Düsseldorfer Tabelle vorgegeben. ²Analog ist der Grundfreibetrag getrenntlebender Eltern anzuheben. ³Zudem fordern wir eine kontinuierliche Erhöhung angepasst an die realen Begebenheiten.

2. Zielgruppe der Förderung

2.1 Altersgrenzen

¹Wir lehnen jegliche Altersgrenzen im BAföG ab, da sie der Idee des lebenslangen Lernens entgegenstehen. ²Gerade Studierende in fortgeschrittenem Alter haben einen erhöhten finanziellen Bedarf, da

sie häufig Familienaufgaben wahrnehmen müssen. ³Als ersten Schritt muss die Altersgrenze um mindestens 5 Jahre angehoben sowie Erkrankung und Familienaufgaben wie die Pflege von Angehörigen als Verzögerungsgrund anerkannt werden.

3. Leistungsnachweis

5 ¹Der Leistungsnachweis ist nicht mehr zeitgemäß und soll abgeschafft werden.

4. Studiengangs- und Fach(richtungs)wechsel

4.1 Wechsel im Master

¹Ein Fach- oder Studiengangswechsel muss auch im Master möglich sein.

4.2 Fristen

10 ¹Alle Fristen zum Fachrichtungswechsel sind abzuschaffen. ²Eine Übergangsfrist wegen der später erfolgenden Hochstufung muss gewährleistet werden, falls die allgemeinen Fristen zum Wechsel nicht abgeschafft werden. ³Auch in diesen sollte eine Förderung gewährleistet werden.

4.3 Zweiter Fachwechsel

15 ¹Auch nach einem zweiten Fach- oder Studiengangswechsel sollte eine Vollförderung weiter möglich sein.

5. Praktika/Auslandssemester

5.1 Verpflichtende Praktika und Auslandsaufenthalte

20 ¹Praktika im Inland, die verpflichtend in den Studienordnungen stehen, müssen generell für BAföG förderfähig sein, auch wenn die Studierenden dem Grunde nach nicht (mehr) förderfähig sind. ²Praktika im Ausland und Auslandsaufenthalte zum Studium, die verpflichtend in den Studienordnungen stehen, müssen generell für Auslands-BAföG förderfähig sein, auch wenn die Studierenden dem Grunde nach nicht (mehr) förderfähig sind.

5.2 Freiwillige Praktika

25 ¹Auch freiwillige Praktika müssen im Rahmen von Profilierung und Weiterbildung möglich und förderfähig sein.

6. Familienfreundliches Studium

6.1 Anrechnung der Erziehungszeit für alle Erziehungsberechtigten

30 ¹Derzeit kann nur ein_e Erziehungsberechtigte_r Verzögerungen im Studium aufgrund von Erziehungsaufgaben geltend machen und somit eine Verlängerung der Förderung beantragen. ²Da wir gemeinsame Kinder auch als gemeinsame Aufgabe sehen und Care-Arbeit nicht nur eine_n Erziehungsberechtigte_n betrifft, muss es allen Erziehungsberechtigten möglich sein, Erziehungsaufgaben als Verzögerungsgrund geltend zu machen.

6.2 Mehrbedarf zum Kinderzuschlag

35 ¹Die alleinige Erziehung von Kindern, die Betreuung von mehreren Kindern oder die Erziehung von Kindern mit Behinderungen, chronischen Erkrankungen und/oder psychischen Einschränkungen stellt häufig eine erhöhte finanzielle Belastung dar. ²Um studierende Eltern zu entlasten, muss in solchen Fällen der Kinderbetreuungszuschlag angemessen erhöht werden. ³Zudem sollte es zusätzliche Verlängerungsmöglichkeiten der Förderung geben.

6.3 Verlängerung der Förderungshöchstdauer für die Betreuung von Kindern über 10 Jahren

40 ¹Auch wenn Kinder das 10. Lebensjahr vollendet haben, bedürfen sie der Betreuung und Versorgung, sodass auch Studierende mit Kindern im Alter von 10 bis 14 eine Verlängerung der Förderungshöchstdauer um je 1 Semester beantragen können sollten.

6.4 Pflege von Angehörigen

¹Die Pflege von Angehörigen muss als Verlängerungsgrund, unabhängig vom Pflegegrad, anerkannt werden. ²Hierbei sollte eine Verlängerung von bis zu 4 Semestern möglich sein.

7. Studieneingangsphase

5 7.1 Finanzierung zu Beginn des Studiums

¹Es muss die Möglichkeit geschaffen werden, dass zu Beginn des Studiums gerade Studienanfänger_innen aus einkommensschwachen Familien entlastet werden. ²Hierfür wäre die Übernahme des ersten Semesterbeitrags ein probates Mittel. ³Zudem sollte für die weiteren Mehrkosten, die zu Studienbeginn entstehen, die Möglichkeit eines zinsfreien Studienanfangskredits analog zur Hilfe zum Studienabschluss geschaffen werden.

7.2 Orientierungsstudium

¹Ein Orientierungsstudium sollte gefördert werden und auch als solches anerkannt werden. ²Der Übergang zu einem anderen Studiengang sollte nicht als Fachwechsel gewertet werden.

8. Antragsstellung

15 8.1 Bundesweit einheitliche Antragsstellung

¹In allen Bundesländern soll ein einheitlicher E-Antrag geschaffen werden. ²Die Software muss vom Bund als Open Source bereitgestellt werden. ³In regelmäßigen Abständen muss die Software auditiert werden.

8.2 E-Akte

20 ¹Es soll eine E-Akte geschaffen werden. ²Hier soll eine direkte Anbindung ans Finanzamt geschaffen werden, sodass ein Großteil der einzureichenden Dokumente überflüssig gemacht werden könnte.

8.3 Bescheinigung nach § 9

¹Die Immatrikulationsbescheinigung muss ausreichen, sodass ein weiteres Formular überflüssig ist.

9. Zweitstudium

25 ¹Die Regelung zur Förderung eines Zweitstudiums muss überarbeitet werden. ²Hierfür sollen die Härtefallregelungen erweitert werden. ³Als Härtefall mit der Möglichkeit der Förderung soll beispielsweise auch behandelt werden, wer nach fünf Jahren keinen dem Erststudium entsprechenden Job gefunden hat oder glaubwürdig schildert, in diesem zukünftig keine Perspektive zu sehen.

10. Information

30 ¹Die bisherigen Informationskampagnen zum BAföG sind unzureichend. ²Die Aufklärungsarbeit in den Schulen muss intensiviert werden. ³So sollen gerade Studieninteressierte erreicht werden, die als Erste in ihrer Familie studieren würden, sollte mit Organisationen wie Arbeiterkind.de zusammengearbeitet werden, um beispielsweise bestehenden Ängsten vor Überschuldung entgegen zu wirken.

11. Teilzeitstudium/Studiengangsformen

35 ¹Das BAföG muss sich endlich an die verschiedenen, real existierenden Studienformen anpassen. ²Hierzu zählt vor allem auch das Teilzeitstudium, das vollkommen förderfähig sein muss. ³Bei Studiengängen, die einem Bachelor- und einem konsekutivem Masterstudium entsprechen (Diplom, Staatsexamen etc.), müssen Fristen wie die zur Förderung über die Förderungshöchstdauer verdoppelt werden um eine Gleichbehandlung zu gewährleisten.

40 12. Regelmäßige Anpassung

¹Die Erstellung der regelmäßigen BAföG-Berichte der Bundesregierung muss umgesetzt und bei Nichterstellung sanktioniert werden. ²Die regelmäßige und verbindliche Anpassung der BAföG-Parameter an die Einkommens- und Preisentwicklung entsprechend der BAföG-Berichte der Bundesregierung muss gesetzlich verankert und umgesetzt werden.

5 **13. Krankensemester**

¹Bei Erkrankung während des Semesters, rückwirkender Nichtanrechnung eines Semesters auf Grund von Krankheit oder fortlaufender Erkrankung von mehr als drei Monaten Länge soll BAföG trotzdem weitergezahlt werden. ²Für die Monate/ Semester, in denen nicht studiert wurde, soll das BAföG-Amt einen Ausgleich vom Jobcenter fordern können. ³Den Studierenden soll diese Zeit nicht als Förderungszeit angerechnet werden.

14. Förderungshöchstdauer

14.1 Verlängerung aufgrund von ehrenamtlichen Engagements

¹Ehrenamtliches Engagement im entsprechenden Umfang muss analog zur Nichtanrechnung von Studienzeiten aufgrund von Gremientätigkeiten positiv auf die Förderungshöchstdauer anzurechnen sein. ²Ausgenommen sind hier Tätigkeiten bei Parteien, Verbänden oder Gruppierungen, die sich der Verbreitung nationalistischen, anti-semitischen, homophoben, rassistischen oder anderweitig menschenverachtenden Gedankenguts verschrieben haben.

14.2 Durchschnittliche Studiendauer

¹Die Förderungshöchstdauer der Studiengänge ist auf der Grundlage der durchschnittlichen Studiendauer festzulegen, wenn diese die Regelstudienzeit überschreitet. ²Bei neu eingerichteten Studiengängen ist die Regelstudienzeit plus 2 Semester festzulegen.

15. Berücksichtigung der Situation Geflüchteter

15.1 Härtefallantrag für Geflüchtete

¹Es muss ein Härtefallantrag geschaffen werden, durch den geflüchtete Studierende eine elternunabhängige Förderung erhalten können, wenn sie dies begründen.

15.2 Verlängerung der Förderungshöchstdauer

¹Wenn die Studierenden nachweisen können, dass eine Eingewöhnungsphase zu Beginn ihres Studiums ursächlich für die entstandene Verzögerung ist, soll ihnen eine Verlängerung der Förderungshöchstdauer gewährt werden.

30 **16. Personelle Ausstattung der Ämter für Ausbildungsförderung**

¹Die Ämter für Ausbildungsförderung müssen personell so gut ausgestattet werden, dass die Anträge bei angemessener Mitwirkung zeitnah beschieden werden können.

17. Verzahnung BAföG mit anderen Sozialleistungen?

¹BAföG-Förderung soll den Lebensunterhalt sowie die Studiennebenkosten der Studierenden und ihrer minderjährigen Kinder umfassend während der gesamten Ausbildung abdecken. ²Dazu soll eine Verzahnung mit anderen Sozialleistungen insofern erfolgen, dass BAföG-Ämter vorrangig zuständig sind und gegebenenfalls ein Ausgleich erfolgt. ³BAföG-Förderung muss dann entsprechend mit seinen Regelungen auch das Drittel der Studierenden einbeziehen, die aktuell dem Grunde nach nicht förderfähig sind.

Begründung

5 Mit diesem Antrag soll eine Beschlusslage zum BAföG geschaffen werden, die beispielsweise für Kommentierungen zukünftiger Novellen zurate gezogen werden kann. In letzter Zeit kam das Thema wiederholt auf und daher wäre es sinnvoll, eine einheitliche Positionierung zu haben, an der sich auch zukünftige Mitarbeiter:innen des GB Soziales orientieren können. Eine ausführliche Vorstellung der Forderungen erfolgt bei Besprechung des Antrags. Im Vorfeld sind Fragen an soziales@stura.tu-dresden.de natürlich stets willkommen.

Änderungsantrag 1 von Max F.

Text: *Streiche Punkt 1.1 Grundbedarf Wohnen ersatzlos.*

Begründung: erfolgt mündlich

Änderungsantrag 2 von Max F.

Text: *Ersetze Punkt 1.1 Grundbedarf Wohnen Satz 1 durch:*

Bei Studiengängen, welche nur an ein oder zwei Standorten in Deutschland angeboten werden, soll der Grundbedarf für das Wohnen an die Mietstufen des Wohngeldes, wenn dieses am Studienort höher ist, gekoppelt werden.

Begründung: erfolgt mündlich

10 **Änderungsantrag 3** von Kilian

Text: *Streiche bei Unterpunkt 14.1 den Satz 2 (von „Ausgenommen“ bis „haben“) ersatzlos.*

Begründung: Da in meinen Augen Engagement bei alle Organisationen, die nicht durch die schon vorgesehenen Instanzen (z.B. Parteiverbotsverfahren durch Bundesverfassungsgericht) verboten sind, gleich behandelt werden sollte.

Änderungsantrag 4 von Kilian

Text: *Streiche Unterpunkt 4.3 Zweiter Fachwechsel ersatzlos.*

Begründung: erfolgt mündlich

9. P200416-01 Klima Projektgruppe – Cluster Außenwirkung und politische Positionierung

Antragsteller: Max Friedemann

Antragstext

- 5 Der StuRa möge folgende von der Projektgruppe „Klimaaktionswoche“ ausgearbeiteten Positionen aus dem aufgestellten Forderungskatalog beschließen:

Außenwirkung und politische Positionierung

Wir fordern ...

- 1 ... ¹die Universitätsleitung auf, den Klimawandel als sozialökologische Krise anzuerkennen und folgende Formulierung unter §3 in die Grundordnung aufzunehmen: „Die TU Dresden verpflichtet sich, wissenschaftliche Grundlagen für die Bearbeitung der sozialökologischen Krise zu schaffen und darauf aufbauend als Vorbild zu agieren.“

- 10 2 ... ¹die Universitätsleitung der TU Dresden auf, sich als gesellschaftspolitische Akteurin zu verstehen und auf Forderungen der Studierendenschaft einzugehen. ²Universitäten sind schon immer ein Ort progressiven Wandels und gesellschaftspolitischer Aushandlung gewesen.

- 15 3 ... , ¹dass die TU Dresden medial auf die Dringlichkeit der Klimakrise hinweist und dies mit aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen begründet. ²Wir fordern, dass sie im Zuge dessen Klimagerechtigkeit und -verantwortung als ein Thema versteht, bei dem sie ihren Bildungsauftrag in die Gesellschaft einbringt und bspw. im Rahmen von Ausstellungen und Diskussionen auch über den Campus hinaus kundtut.

- 20 4 ... ¹die TU Dresden dazu auf, den Klimawandel als Fluchtursache anzuerkennen, deren Auswirkungen weiter zu erforschen, und sich dahingehend im Sinne von § 3 Abs. 3 und 6 ihrer Grundordnung für eine weltoffene und tolerante Gesellschaft sowie eine Willkommens- und Anerkennungskultur einzusetzen.

- 25 **Begründung**
erfolgt mündlich

*Im Anhang befindet sich noch ein **Präambel**, noch einmal alle Forderungen und ein **Glossar**.*

Klima-Projektgruppe – Präambel, Forderungen, Glossar: siehe Anhang A.6 ab Seite 60

Anmerkung der Unterlagen:

- 30 Die Antragsteller_innen haben ihre Vorgehensweise angepasst und wünschen eine Behandlung des TOPs auf **dieser** Sitzung am 28.05.2020. Es wird darum gebeten Änderungsanträge vor den Sitzungen zu stellen.

10. P200416-02 Klima Projektgruppe – Cluster Campusgestaltung

Antragsteller: Max Friedemann

Antragstext

Der StuRa möge folgende von der Projektgruppe „Klimaaktionswoche“ ausgearbeiteten Positionen aus dem aufgestellten Forderungskatalog beschließen:

Campusgestaltung

Wir fordern ...

5 ... ¹die TU Dresden dazu auf, einen ruhigen, grünen und lebenswerten Campus zu schaffen, indem sie im Rahmen des Masterplans Campusgestaltung möglichst das gesamte Unigelände frei vom motorisierten Individualverkehr gestaltet. ²Dies soll über das noch vorzulegende Mobilitätskonzept umgesetzt und die TU Dresden so ein Vorbild für eine nahezu autofreie Stadt werden.

6 ... ¹niedrigschwellige Möglichkeiten, um die Flächen der TU Dresden mitzugestalten. ²Hierbei muss mehr Gestaltungsspielraum für Studierende zugelassen werden, um campusbelebend zu wirken. ³Dafür wünschen wir uns konkret mehr Grün- und Wasserflächen auf dem Campus, eine insekten- und vogelfreundliche Universität, mehr Baum- und Grünpflanzungen auf dem Campus. ⁴Dies soll durch eine entsprechende Anpassung und Umsetzung des Concept Garden Campus geschehen. ⁵Zudem soll die (Weiter-)Entwicklung und Unterstützung der Beispielprojekte „Essbarer Campus“, „Baumpatenschaften“ und „Campusbienen“ gefördert werden.

7 ... ¹mehr Räume für studentisches Engagement zur Verfügung zu stellen, in denen kollektiver Austausch und selbstorganisierte Bildung durch und für Studierende ermöglicht wird. ²Dies kann im Rahmen der Umsetzung des „Projekthauses“ bzw. „Studierendenhaus“ als Ort der studentischen Selbstorganisation und anderen dauerhaften Freiräumen wie beispielsweise einer Aktionsakademie oder einer Klimawerkstatt umgesetzt werden.

8 ... ¹den Ökostromanteil der TUD auf 100% zu erhöhen und ihre Einrichtungen bis 2025 klimaneutral zu gestalten. Dafür sind konkrete Maßnahmen, wie zum Beispiel die aktive Nutzung geeigneter Gebäudedächer zum Auf- und Ausbau von Solar- sowie Photovoltaikanlagen einzuleiten.

9 ... ¹die TU Dresden auf, ihren Energieverbrauch zu reduzieren. ²Wir begrüßen die umfangreichen Forschungsvorhaben (insbesondere das Projekt CAMPER), die in diesem Bereich stattgefunden haben und stattfinden. ³Daher fordern wir eine schnelle Umsetzung der daraus abgeleiteten Ziele (u.a. im Rahmen des Projekts CAMPER-MOVE). ⁴Dazu gehören vor allem das verstärkte Voranbringen energieeffizienter Gebäudegestaltungen/-sanierungen, des intelligenten Gebäudemanagements sowie der ressourcenschonenden Internetnutzung.

10 ... ¹auf Basis des offenen Briefes der TU-Umweltinitiative und von Students for Future Dresden die Hochschulgastronomie auf, die folgenden Maßnahmen in ihren Einrichtungen anzugehen:

10.1 ¹Wir begrüßen Ihre Initiative, jeden Tag mind. ein veganes Hauptgericht zu jeder Mahlzeit in allen Mensen anzubieten und ermutigen Sie, diese konsequent umzusetzen.

10.2 ¹Genießbare Lebensmittel sollten nicht in der Tonne landen. ²Dazu stellen wir uns zum Beispiel eine Infokampagne gegen Lebensmittelverschwendung vor. ³Setzen Sie sich des Weiteren dafür ein, dass übrige Gerichte und Zutaten kostenlos abgeholt und weiterverwendet werden können.

10.3 ¹Seien Sie transparent. ²Veröffentlichen Sie Statistiken zur Entwicklung von Angebot und Nachfrage der verschiedenen Ernährungsstile, Kategorien und verwendeten Zutaten. Dazu gehören auch

die Berechnung und gut sichtbare Darstellung der CO₂-Bilanzen aller Gerichte. In diesem Zuge sollten zudem die Nährwertangaben der Gerichte frei zugänglich sein.

10.4 ¹Achten Sie beim Einkauf noch entschiedener auf die Regionalität, Saisonalität und Bio-Qualität Ihrer Produkte.

- 5 10.5 ¹Eröffnen Sie eine vegane Mensa. ²Die BioMensa U-Boot und die Veggies 2.0 der TU Berlin zeigen, dass Standorte mit spezifischem Angebot gut angenommen werden.

10.6 ¹Bieten Sie an allen Ausgaben sowie für Kuchen und Kaffeevariationen ein alternatives Angebot zu Milchprodukten an.

Begründung

- 10 erfolgt mündlich

*Im Anhang befindet sich noch ein **Präambel**, noch einmal alle Forderungen und ein **Glossar**.*

Anmerkung der Unterlagen:

- 15 Die Antragsteller_innen haben ihre Vorgehensweise angepasst und wünschen eine Behandlung des TOPs auf **dieser** Sitzung am 28.05.2020. Es wird darum gebeten Änderungsanträge vor den Sitzungen zu stellen.

Änderungsantrag 1 von Max F.

Text: *Streiche Forderung 10.5 ersatzlos*

Begründung: erfolgt mündlich

11. P200416-03 Klima Projektgruppe – Cluster Lehre und Forschung

Antragsteller: Max Friedemann

Antragstext

Der StuRa möge folgende von der Projektgruppe „Klimaaktionswoche“ ausgearbeiteten Positionen aus dem aufgestellten Forderungskatalog beschließen:

Lehre und Forschung

Wir fordern ...

11 ... ¹alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TU Dresden auf, in ihrer Lehre die Themen Nachhaltigkeit, Klimagerechtigkeit und Postwachstumsgesellschaft zu stärken und bspw. in der pädagogischen Ausbildung das UNESCO Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) umzusetzen. Dies muss auch im Ernennungsprozess von Lehrenden berücksichtigt werden.

12 ... ¹in die Qualitätsziele in Studium und Lehre aufzunehmen, dass Studiengänge der TU Dresden Vorlesungen und Seminare zu den Auswirkungen der Klimakrise, Klimagerechtigkeit und Postwachstumsgesellschaft enthalten sollen. ²Diese sollen interdisziplinär gestaltet und im Studienablauf z.B. durch den AQUA-Bereich oder das studium oecologicum verpflichtend enthalten sein.

13 ... ¹das Rektorat der TU Dresden auf, in der Forschung Priorität auf die Themen Nachhaltigkeit, Klimagerechtigkeit und Lösung der sozialökologischen Krise zu legen. ²Dies kann bspw. über eine interdisziplinäre Graduiertenakademie erreicht werden.

14 ... ¹eine Zivil- und Transparenzklausel an der TU Dresden zu etablieren sowie einen Kriterienkatalog zur Bewertung sicherheitsrelevanter Forschung zu erarbeiten.

15 ... ¹mehr Diversität und Geschlechtergerechtigkeit in Forschung und Lehre sowie die Gründung eines Instituts für Intersektionalitätsforschung.

Begründung

erfolgt mündlich

25 *Im Anhang befindet sich noch ein **Präambel**, noch einmal alle Forderungen und ein **Glossar**.*

Anmerkung der Unterlagen:

Die Antragsteller_innen haben ihre Vorgehensweise angepasst und wünschen eine Behandlung des TOPs auf **dieser** Sitzung am 28.05.2020. Es wird darum gebeten Änderungsanträge vor den Sitzungen zu stellen.

Änderungsantrag 1 von Max F.

Text: *Streiche in den Forderungen 11 und 12 das Wort „Postwachstumsgesellschaft“ und passe die Sätze dementsprechend an*

Begründung: erfolgt mündlich

Änderungsantrag 2 von Max F.

Text: *Streiche Forderung 14 ersatzlos.*

Begründung: erfolgt mündlich

12. P200416-04 Klima Projektgruppe – Cluster StrukTUR

Antragsteller: Max Friedemann

Antragstext

5 Der StuRa möge folgende von der Projektgruppe „Klimaaktionswoche“ ausgearbeiteten Positionen aus dem aufgestellten Forderungskatalog beschließen:

StrukTUR

Wir fordern...

16 ... ¹zum Erreichen der Klimaneutralität und zur Förderung von Klimagerechtigkeit angemessene Strukturen. ²Dazu muss das Thema durch ein*e Prorektor*in oder ein Mitglied des erweiterten
10 Rektorats in der Unileitung vertreten werden. ³Weiterhin sollte die Finanzierung eines unabhängigen und am Campus gut sichtbaren Green Office/Nachhaltigkeitsbüros zur Vernetzung engagierter Hochschulangehöriger, zur Informationssammlung und -verbreitung sowie zur Veranstaltungsorganisation zu Themen der Klimagerechtigkeit gefördert werden. ⁴Darüber hinaus muss die Gruppe Umweltschutz mehr Personal- und Sachmittel erhalten.

15 17 ... ¹ein generelles Überdenken des Reiseverhaltens. ²Dazu müssen verbindliche Weiterbildungen sowie Informations- und Diskussionsformate etabliert werden. ³Unter Berücksichtigung vorrangig ökologischer sowie sozialer Kriterien müssen Notwendigkeit der Reise, Reisezeit und Reisedistanz kritisch auf ihre Verhältnismäßigkeit geprüft werden. ⁴Als umweltfreundliche Alternative zu Dienstreisen müssen die Digitalisierung von Meetings und Konferenzen sowie die dafür notwendige Ausstattung
20 gefördert werden. ⁵Für durch Reisen entstehende CO₂-Äquivalente muss ein Kompensationskonzept erarbeitet und dessen Mehrkosten bei der Wahl der Transportmittel berücksichtigt werden.

18 ... ¹die Erarbeitung von Kriterien im Sinne der Divestment-Bewegung zum Ausschluss von Investitionen durch die TUDAG und weiterer mit der TU Dresden verbundener Institutionen in Unternehmen, die auf nicht nachhaltige Energien setzen. ²Das schließt Exploration, Förderung, Abbau und
25 Verstromung fossiler und nuklearer Energieträger ein. ³Die Kriterien sind weiterhin auf Unternehmen anzuwenden, die für die Unterstützung und/oder Tolerierung menschenunwürdiger Arbeitsbedingungen verantwortlich sind, deren Zweck die Herstellung und der Vertrieb von Kriegswaffen ist oder von denen unlautere Geschäftspraktiken bekannt sind. ⁴ Zur Sicherstellung der Umsetzung müssen Investitionen transparent sein.

30 19 ... ¹die priorisierte Verwendung von Open-Source-Software. ²Diese soll von der Universität nach Möglichkeit unterstützt, verbreitet und beworben werden.

20 ... ¹einen regelmäßigen schriftlichen und öffentlich zugänglichen Bericht über den Fortschritt der Umsetzung der beschlossenen Forderungen.

Begründung

35 erfolgt mündlich

*Im Anhang befindet sich noch ein **Präambel**, noch einmal alle Forderungen und ein **Glossar**.*

Anmerkung der Unterlagen:

Die Antragsteller_innen haben ihre Vorgehensweise angepasst und wünschen eine Behandlung des TOPs auf **dieser** Sitzung am 28.05.2020. Es wird darum gebeten Änderungsanträge vor den Sitzungen
40 zu stellen.

Änderungsantrag 1 von Max F.

Text: *Streiche Forderung 18 ersatzlos*

Begründung: erfolgt mündlich

13. Geschlossene Sitzung

14. Sonstiges

15. Wahlen und Entsendungen

15.1. Wahl Geschäftsführer Inneres und Finanzen

Antragsteller: Sven Herdes

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Geschäftsführer Inneres und Finanzen

5 **Begründung**

Hallo Plenum,

10 Ich studiere Lehramt für berufsbildenden Schulen; war im dortigen FSR Finanzer und bin aktuell Geschäftsführer Inneres. Privat unterstütze ich die Bereitschaft des DRK durch ehrenamtliche Tätigkeiten. In der Vergangenheit war ich Referent Service und Förderpolitik, Förderausschussmitglied und in der Sitzungsleitung. Pläne habe ich, jedoch möchte ich angefangenen Projekte im Geschäftsbereich abschließen. Zum einen soll das Alltagsgeschäfts des Finanzers laufen. Außerdem soll eine Überarbeitung der Ordnungen mit dem Referat Struktur abgeschlossen werden. Überbleibsel vergangener Jahre möchte ich meinem Nachfolger nicht aufbürden.

15 In der Vergangenheit habe ich die Aufgaben des Finanzers durchgeführt. Ich hoffe auf Feedback. Ich möchte euch als Plenum in diesen Sachen nicht außen vorlassen und eine möglichst offene Arbeitsumgebung schaffen, sodass ihr euch gut informiert fühlt und das ihr für meine Zeiteinteilung ein Verständnis habt.

Ich hoffe mit euch als Plenum eine erfolgreiche Zeit anzugehen und so den StuRa nachhaltig zu verbessern.

20 Mit freundlichen Grüßen,
Sven Herdes

15.2. Wahl Geschäftsführer Lehre und Studium

Antragsteller: Cao Son Ta

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Geschäftsführer Lehre und Studium

25 **Begründung**

Hallo liebes Plenum,

Nach langer Überlegung und in Anbetracht der Lage habe ich mich entschieden mehr Verantwortung im StuRa übernehmen zu wollen. Aufgrund dessen bewerbe ich mich hiermit auf den Posten des Geschäftsführers für Lehre und Studium.

30 In dem Geschäftsbereich selber bin ich leider recht fremd, da ich bisher nur kurz im Referat Kultur aktiv war und die Grundlagen einer Programmakkreditierung kenne. Jedoch bin ich bereit, mich in die einzelnen Referate einzuarbeiten. Was mir als „externer“ Mensch wichtig wäre, wäre die Kommunikation mit den Referaten, da in diesen die Fachkompetenz liegt, während ich den Posten als GF eher als Repräsentant, Vernetzer und Anleiter sehe. Und da ich von außen komme, benötige ich auch am Anfang den Input der Referate um zu kategorisieren, was akut wichtig ist und was langfristig wichtig ist, sodass ich die einzelnen Referate möglichst optimal bei ihrer Arbeit unterstützen kann. Was mir persönlich wichtig ist, ist eine Sicherung und ein Ausbau des Qualitätsmanagement an der TU Dresden und dahingehend eine deutliche Kommunikation, was die Aufgaben zum Beispiel eines StuGaKos

sind. Auch ist mir wichtig, dass jeder Studierende individuell sein Studium soweit wie möglich gestalten kann.

5 Mit dem Geschäftsbereich konnte ich leider auf Grund der aktuellen Situation nicht persönlich sprechen und da meine Entscheidung relativ kurzfristig war, habe ich aktuell nur wenig Feedback vom GB bekommen. Ich bin aber für jede Anregung, Kritik etc. offen und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit einerseits mit den Referaten, andererseits mit den Hochschulgremien, wie zum Beispiel mit der SKL oder KQSL.

10 Dann noch kurz zu mir, ich bin Cao und die meisten sollten mich aus dem Plenum kennen. Ich bin jetzt im 4.Fachsemester und studiere auf Diplom Verkehrsingenieurwesen. In der verfassten Studierendenschaft bin ich seit WS 2017 aktiv, zuerst als FSR-Mensch, dann seit Mitte 2018 im StuRa, unter anderem bin ich letztes Jahr stellvertretender Wahlleiter gewesen. Nebenbei gehöre ich keiner politischen Partei an und ich werde voraussichtlich genügend Zeit für den Posten haben.

15 Zum Schluss würde ich mir wünschen, unabhängig von meiner Person, dass sich für die anderen freien GF-Posten auch noch jemand findet, damit die gewählten Geschäftsführer sich auf ihren Posten konzentrieren können. Auch im StuRa herrscht Personal Mangel und nur gemeinsam lassen sich Projekte etc. für die Studierenden entwickeln und gestalten.

Liebe Grüße
Cao

15.3. Wahl Referentin Familienfreundliches Studium

20 **Antragstellerin:** Stefanie Baginski

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Referentin Familienfreundliches Studium

Begründung

25 Ich bin Stefanie, 28 Jahre alt und seit Ende November Mama eines kleinen Sohnes. Im Moment bin ich als Lehramtsstudentin immatrikuliert, möchte mein Studium aber ab dem Wintersemester 2020/21 wechseln und Soziologie studieren.

Aktuell befinde ich mich in einem Urlaubssemester um meinen Sohn zu Hause zu betreuen. Ich möchte mich jetzt schon wieder in der Hochschullandschaft einbringen und auch aus persönlichem Interesse im Referat Familienfreundliches Studieren meine Fähigkeiten und Erfahrungen anbieten.

30 Ich habe vier Semester als studentische Hilfskraft beim Unichor gearbeitet, kenne mich mit den Strukturen und der Bürokratie der Uni aus. Zwei Legislaturen war ich gewähltes Mitglied im FSR Physik, wobei mein Schwerpunkt bei der Organisation von Veranstaltungen lag.

35 Während meiner Schwangerschaft habe ich sehr viel Unterstützung und Hilfe im Campusbüro Uni mit Kind bekommen und das möchte ich gern zurück geben. Aus persönlichen Gründen kenne ich mich mit ALG II, Wohngeld, Elterngeld, Kindergeld und weiteren Finanzierungsmöglichkeiten aus. Ich möchte sehr gern aber auch noch mehr lernen und so Studierenden eine kompetente Anlaufstelle bieten.

Für den Campus habe ich auch schon Ideen, wie dieser noch familienfreundlicher gestaltet werden kann und so den Alltag von Studierenden mit Familie erleichtert. Beispielsweise möchte ich Still-,

Wickel- und Ruheräume auf dem Campus sichtbar machen. Mir ist es ein Anliegen auch auf Männer-
toiletten, wenn es keinen gesonderten Wickelraum gibt, Wickelmöglichkeiten anzubieten. Die Wickel-
stelle in der StuRa-Barracke würde ich sehr gern noch schöner und freundlicher gestalten und mit not-
wendigen Wickelutensilien ausstatten. Eine weitere Idee ist ein geschlossener Spiel-/Aufenthaltsraum.
5 Bei schlechtem Wetter ist der Spielplatz nicht geeignet, es gibt aber, soweit ich weiß, keinen offenen
Raum, der kindgerecht ausgestattet ist. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit möchte ich dafür auch aus
zweiter Hand Bücher, Spielzeuge, etc einsetzen.

Durch meine persönlichen Erfahrungen in der Schwangerschaft, mit Baby und auch vorher als Stu-
dentin sehe ich mich für die Position als Referentin für das Referat Familienfreundliches Studieren
10 sehr gut geeignet und ich freue mich darauf begonnene Projekte weiterzuführen und Neue zu starten.
<Hier steht mysteriöser Text in den Unterlagen.>

15.4. Wahl Referentin Soziales

Antragsteller: Claudia Meißner

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Referentin Soziales

15 Begründung

Liebes Plenum,

Ich bin Claudia, studiere im höheren Fachsemester Verfahrenstechnik und Naturstofftechnik und möch-
te gerne noch ein weiteres Jahr als Referentin Soziales im StuRa arbeiten. Aus zeit- und erinnerungs-
technischen Gründen gibt es keine vollständige Liste, was ich in meinem Studieleben schon alles
20 gemacht habe, aber ich war unter anderem schon ca. 2,5 GF Soziales und kann daher gewisse Arbeits-
erfahrungen aufweisen. Ich würde auch nächstes Jahr gerne der hoffentlich kommenden GF Soziales
tatkünftig unter die Arme greifen und auch weiter im kompletten Geschäftsbereich aktiv sein. Projekte
(im gesamten Geschäftsbereich) für die nächste Legislatur wären:

- BAföG-Forderungskatalog
- 25 • BAföG-Beratungen auch an abgelegene Stellen der TU Dresden bringen
- Auswertung und Konsequenzen ziehen aus verschiedenen Umfragen
- Menschen zum Thema Studienfinanzierung und BAföG weiter Informieren und in Zusammenar-
beit mit Frau Schwarzkopf weiterbilden, damit mehr Leute Beratungszeiten anbieten können
- hoffentlich endlich mehr Mitglieder für das Referat finden
- 30 • Festival contre le racisme wieder in Dresden statt finden lassen
- Informationsseiten zu allen möglichen Sozialesthemen auf der neuen StuRa-Website erstellen
und gucken ob das funktioniert

Die Inklusionsthemen hab ich mal ausgespart, siehe Entsendung ins Referat Inklusion.

Beste Grüße

35 Claudia

15.5. Wahl Sitzungsvorstand

Antragsteller: Sebastian Mesow

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Sitzungsvorstand

Begründung

5 Sehr geehrte Plenumsmitglieder,

Aufgrund meines fortwährenden Interesses und der allgemeinen Nachfrage nach engagierten Leuten, möchte ich um die erneute Wahl in den Sitzungsvorstand bitten.

10 Ich bin nach nun 11 Monaten in so ziemlich alle Tätigkeiten des Sitzungsvorstandes eingearbeitet und wirke fortwährend an der Fortentwicklung der Strukturen rund um die StuRa-Sitzungen mit. Die Arbeit mit unseren Kolleg_innen im Sitzungsvorstand und der Geschäftsführung und allen anderen Engagierten im StuRa bereitet mir viel Freude. Nicht zuletzt fühle ich mich natürlich dazu verpflichtet, die Protokolle (und Sitzungsunterlagen) möglichst zeitnah bereit zustellen.

15 Neben dieser alltäglichen Arbeit möchte ich die Dokumentation derselben (im Wiki) ausbauen. Da ist mit tatsächlich ein größeres Defizit nach meinem Anfang aufgefallen. Gerne beteilige ich mich an internen Digitalisierungsprojekten. Für die Semesterferien ist ein kleines Tool zur Dateiverwaltung für die Protokolle und Unterlagen in Planung .

Vielen Dank für euer Vertrauen & Viele Grüße
Sebastian Mesow

15.6. Wahl Sitzungsvorstand

20 **Antragsteller:** Robert Georges

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Sitzungsvorstand

Begründung

Sehr geehrte Plenumsmitglieder,

25 aufgrund der allgemeinen Nachfrage nach engagierten Leuten und meines fortwährenden Interesses, möchte ich um die erneute Wahl in den Sitzungsvorstand bitten.

30 Ich bin nach nun 5 Monaten in so ziemlich alle Tätigkeiten des Sitzungsvorstandes eingearbeitet und wirke fortwährend an der Fortentwicklung der Strukturen rund um die StuRa-Sitzungen mit. Die Arbeit mit meinen Kolleg_innen im Sitzungsvorstand und der Geschäftsführung und allen anderen Engagierten im StuRa bereitet mir viel Freude. Nicht zuletzt fühle ich mich natürlich dazu verpflichtet, die Sitzungsunterlagen (und Protokolle) möglichst zeitnah bereitzustellen.

Neben dieser alltäglichen Arbeit, möchte ich die Dokumentation derselben (im Alltag) ausbauen. Da ist mir tatsächlich ein größeres Defizit nach meinem Anfang aufgefallen. Gerne beteilige ich mich an internen Strukturierungsprojekten. Für die Semesterferien ist kein kleines Tool zur Dateiverwaltung für die Protokolle und Unterlagen in Planung, da dessen Entwurf auf Klebezetteln an Sebastians Schreibtisch hängt.

Viele Grüße & vielen Dank für euer Vertrauen
Robert Georges

15.7. Wahl Referent Lehre und Studium

Antragsteller: Paul Senf

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Referent Lehre und Studium

Begründung

5 Hallo liebes Plenum,

ich bin Paul, studiere seit 2016 hier an der TU Mathematik im Bachelor und möchte erneut für den Posten des Referenten Lehre und Studium kandidieren.

Bereits seit September letzten Jahres habe ich dieses Amt inne und es macht mir großen Spaß. Bisher habe ich vor allem Themen wie unbegrenzte Prüfungsversuche, das Krankheitsformular oder allgemein die Flexibilisierung des Studiums bearbeitet. Allerdings habe ich in der bisherigen Arbeit im Referat und als Referent noch nicht alles geschafft, was ich mir so vorgenommen habe und noch eine Menge neuer Ideen. Z.B. würde ich gern noch einige Infomaterialien, die ich bisher erstellt habe und die mir noch so vorschweben für unsere Studierenden veröffentlichen. Außerdem steht am Anfang der nächsten Legislatur der Abschluss des großen Projekts Rahmenprüfungsordnung an, welches ich 15 bisher begleitet habe, für uns Studierende sehr wichtig ist und noch ein bisschen Arbeit sein wird. Ich fände es auch sehr schade, wenn ich das Referat in dem personellen Zustand wie zur Zeit verlassen würde und hoffe in der nächsten Legislatur noch ein paar Leute gewinnen zu können. Die Organisation von Workshops, wie Prüfungsrecht- und Gremienworkshops würde ich gern verstetigen, da ich den Bedarf vor allem bei den FSREN als relativ hoch einschätze. Zu guter Letzt würde ich gern noch 20 helfen sowohl das neue Hochschulgesetz, als auch die Versprechungen des Koalitionsvertrages von studentischer Seite und für den StuRa insbesondere aus der Sicht von Lehre und Studium auszugestalten. Wegen all dieser Dinge und noch ein paar mehr, die ich jetzt nicht alle nennen kann würde ich mich freuen, wenn ich weiter Referent Lehre und Studium bleiben könnte und ihr mir euer Vertrauen schenkt.

25 Liebe Grüße
Paul

15.8. Wahl Referent Inklusion

Antragsteller: Chris Sonnabend

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Referent Inklusion

30 **Begründung**

Seit Ende Oktober 2019 bin ich Mitglied im Referat und konnte seitdem in dessen Arbeit hineinschnuppern. Gerne würde ich mich noch mehr involvieren und Nathalie Schmidt als Ansprechpartnerin des Referats entlasten, die das zzt. nicht besetzte Amt aktuell in Vertretung bekleidet.

Ich freue mich, wenn sich das Plenum entscheidet mich zu wählen.

15.9. Wahl Referentin Hochschulpolitik

Antragsteller: Nathalie Schmidt

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Referentin Hochschulpolitik

Begründung

5 Liebes Plenum,

hiermit bewerbe ich mich um die ausgeschriebene Stelle als Referentin Hochschulpolitik des StuRa der TU Dresden für die Legislaturperiode 2020/21. Einige Ideen für die kommende Legislaturperiode könntet ihr ja bereits der Bedarfsanmeldung entnehmen – darunter fallen beispielsweise Veranstaltungsformate, die sich kritisch mit der Exzellenz auseinandersetzen, aber auch Bildungsangebote zu Themen wie dem Hochschulentwicklungsplan (#Revisionsklausel). Wichtig ist mir auch der regelmäßige Austausch mit den hochschulpolitischen Sprecher_innen der demokratischen Parteien. Darunter fallen beispielsweise Austauschtreffen wie im vergangenen Januar mit Anna Gorskih von den Linken. Ich möchte zudem mehr thematisch arbeiten und Grundsteine für zukünftige hochschulpolitische Arbeit des StuRas legen. Darunter fällt für mich beispielsweise die Sammlung und Aufarbeitung von Kleinen und Großen Anfragen im hochschulpolitischen Bereich und eine ausgearbeitete Potentialanalyse des Koalitionsvertrags. Auch die Novellierung des SächsHSFG steht an und sollte begleitet werden. Insgesamt ist das Ziel, das hochschulpolitische Geschehen stärker als bisher zu kommentieren, Positionen zu erarbeiten und zu beschließen und diese auch zu kommunizieren.

Zu meiner Person:

20 Ich studiere Gymnasiallehramt mit den Fächern Deutsch, Geschichte und Englisch. Im Laufe meiner Studienzeit habe ich mittlerweile quasi alle Gremien von innen gesehen und bringe somit ein breites Erfahrungsspektrum über die Strukturen unserer Universität mit. In der Legislaturperiode 2018/19 war ich Geschäftsführerin Hochschulpolitik des StuRa (& kommissarisch GF Soziales), in der Legislaturperiode 2019/20 war ich Geschäftsführerin Soziales und kommissarisch GF Hochschulpolitik, bin also auch gut in den relevanten Themenbereichen eingegliedert.

25 LG Nathalie

15.10. Wahl Referentin Öffentlichkeitsarbeit (ehemals INI)

Antragsteller: Nina Elliott

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Referentin Öffentlichkeitsarbeit (ehemals INI)

30 **Begründung**

Liebe Plenumsmitglieder, ich studiere momentan im fünften Semester Politik- und Kommunikationswissenschaften. Ich war schon vor dem Abitur als Klassen- und Schulsprecherin tätig, weil es mir schon als Jugendliche wichtig war, aktiv zu der Verbesserung schulischer Strukturen bei zu tragen. Ich hoffe bisherige Erfahrungen ausbauen zu können und freue mich eventuell Kenntnisse aus den vergangenen Semestern Politik- und Kommunikationswissenschaften ein zu bringen. Weiterhin bin ich optimistisch, neue Einblicke in Öffentlichkeitsarbeit zu bekommen. Ich genieße es mich in neue Themen und Tätigkeiten ein zu finden, deswegen schaue ich entschlossen auf meine ersten Wochen im StuRa. Freundliche Grüße,
Nina Elliott

ursprüngliche Begründung, warum der Antrag auf der Sitzung am 12.03.2020 behandelt hätte werden sollen

Durch das Coronavirus ist zum einen nicht abzusehen, wann die nächste StuRa Sitzung stattfindet. Zum Anderen wird durch das Virus viel Arbeit im Bereich Öffentlichkeitsarbeit erfordern.

5 **15.11. Wahl Vertreter im Landessprecher*innenrat der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften**

Antragsteller: Sven Herdes

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Vertreter im Landessprecher*innenrat der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften

10 **Begründung**
erfolgt mündlich

16. P200528-02 Abwahl des_der Referent_in Datenschutz

Antragsteller: Robert Lehmann (+ Hendrik Hostombe)

Antragstext

5 Der_Die amtierende Referent_in Datenschutz soll mittels Misstrauensvotum durch die Mehrheit der Mitglieder nach § 12 Abs. 4 GrO abgewählt werden.

Begründung

Den Mitgliedern wird aufgrund des Schutzes der Persönlichkeit erst zur inhaltlichen Behandlung des TOPs eine Tischvorlage der Antragsteller (ggf. als digitales Dokument) zur Verfügung gestellt.

Anmerkung der Unterlagen:

10 Aufgrund es Schutzes der Persönlichkeit (siehe auch § 3 Abs. 2 GO) wird dieser TOP *inhaltlich* in der geschlossenen Sitzung als Personaldebatte behandelt. Die (geheime) Abwahl muss dennoch – wie eine Wahl – in der öffentlichen Sitzung stattfinden.

A. Anhang

15



Protokoll der Geschäftsführung vom 12.05.2020

Erstellt am 25. Mai 2020 von Robert Lehmann.

Anwesende der Geschäftsführung (stimmberechtigt):

Name	GF-Posten	Anwesenheit
Fabian Köhler	Lehre und Studium	anwesend
Nathalie Schmidt	Soziales	
Sven Herdes	Finanzen	
N.N.	Personal	unbesetzt
Robert Lehmann	Öffentlichkeitsarbeit	anwesend
N.N.	Hochschulpolitik	unbesetzt

Referent:innen (bzw. Vertreter:innen) (ständige Gäste):

Name	Referat	Anwesenheit
Matthias Zagermann	Datenschutz	
Cao Son Ta	Finanzen und Projektförderung	anwesend
Marius Schiller	Mobilität	
Marian Schwabe	Struktur	anwesend
Christoph Johannes Kleine	Technik	anwesend
N.N.	Vernetzung	unbesetzt
N.N.	Hochschulpolitik	unbesetzt
Laura Funke	Gleichstellungspolitik	
Joel Franke	Politische Bildung	

Name	Referat	Anwesenheit
Friederike Kantzenbach	Wissen, Handeln und Aktiv teilnehmen	
Paul Senf	Lehre und Studium	
N.N.	Kultur	unbesetzt
Robert Sterzing	Sport	
Sebastian Schmidt	Qualitätsentwicklung	
N.N.	Öffentlichkeitsarbeit	unbesetzt
Lothar Michael Martin Keßler	Internet	
N.N.	Internationale Studierende	unbesetzt
N.N.	Inklusion	unbesetzt
Claudia Meißner	Soziales	anwesend
N.N.	Studierendenwerk	unbesetzt
N.N.	Familienfreundliches Studium	unbesetzt
N.N.	Personal	unbesetzt

Versammlungsleiter: Sven Herdes

Protokollant: Robert Lehmann

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

5 Sitzungsende: 17:50 Uhr

Anwesende Gäste: Hendrik Hostombe, Theresa Schwarzkopf, Jan-Malte Jacobsen

Inhaltsverzeichnis

1 Begrüßung und Formalia

10 1.1 Allgemeine Belehrung

Alle Anwesenden werden darauf hingewiesen, dass die Beschlüsse der Geschäftsführung erst mit der Bestätigung des Protokolls durch das StuRa-Plenum wirksam werden.

2 G200512-01 Aktuelles aus den Geschäftsbereichen

• Soziales

- es gibt viele neue Härtefälle, die 100er Marke für dieses Semester wurde geknackt
- die Frist für die Härtefälle wurde auf den 2.6.2020 gelegt, in Abstimmung der Sachbe-
arbeiter mit der zuständigen Geschäftsführerin
- die Arbeit an einem offenen Brief an BMBF läuft
- es gibt ein FAQ zu Studienfinanzierung und Corona
- Abstimmung mit GFF bezüglich deren Förderrichtlinien, dies betrifft vor allem interna-
tionale Studierende, da diese nur sehr wenig zusätzlich arbeiten können

• Lehre und Studium

- der Planungsstab läuft, es gibt ab und an Entscheidungen welche durch den Krisenstab
abgedeckt werden
- die Senatsbeschlüsse sind auch für die Medizinische Fakultät bindend, dies wurde
nochmal erklärt
- es gibt ein extra Gespräch mit der medizinischen Fakultät
- KQSL und Akkreditierung finden gerade nicht statt

• Personal

- es muss ein neuer Überweisungstermin festgelegt werden
- alles weitere in Mail aus dem ServiceBüro
- die Protokollierung der Härtefälle, wird überdacht und neu konzipiert

• Hochschulpolitik

- es findet eine Vernetzung mit den anderen StuRä statt um etwas gegen das Nichtstun
der Regierung, bezüglich der finanziellen Hilfen, zu tun

• Öffentlichkeitsarbeit

- das Referat ÖA trifft sich jetzt wöchentlich um ein wenig Planungen zu machen was
Social Media angeht und um neue Menschen einzuarbeiten
- am Samstag ist Uni Tag, wir haben jetzt 4 Uni Tage, wir wollen eventuell ein Minipro-
gramm machen um da irgendwie auch präsent zu sein
- es soll irgendwann zeitnah ein Gespräch zwischen den ESE Verantwortlichen der FSRe,
dem PBI, interessierten Menschen aus der SK Lehre geben
- wir suchen jemanden der seinen Studi-Job verloren hat, für eine Presseanfrage

• Sonstiges

- Malte hat Frau Dziubanek kontaktiert, bezüglich der Wahlen und des Semesterstartes,

GF-Protokoll

12.05.2020

- es gibt bezüglich der Wahlen noch kein Konzept der Uni, es stehen Briefwahlen im Raum
- 5 - es gab vor mehreren Jahren einen studentisches TU9 Vernetzungstreffen,
- dieses wurde jetzt wiederbelebt und sich schon 2x getroffen, in 2 Wochen gibt es wohl das nächste Treffen
- es gibt wohl noch keine richtigen Festlegungen wann das Semester beginnt, die Asten und StuRä, wollen sich treffen
- 10 - der FSR ET hat vom Rektorat eine Anfrage bekommen, die FSO herauszugeben, der StuRa weiß von nichts

3 G200512-02 Mail aus dem ServiceBüro

Es wird überlegt, dass wir TUUWI und Integrale auch in die Baracke lassen. Die STAV hat auch wieder begonnen zu arbeiten. Es benötigt deshalb ein Hygienekonzept. Aus dem FA für die Hygiene wurde noch nichts gekauft.

Es wird vorgeschlagen max. 1 Person pro Büro, die Öffnung der Baracke für den Publikumsverkehr wird als verfrüht angesehen. Eine Einbahnstraße durch den StuRa ist eventuell nicht wirksam, da durch Toilettenbesuche diese scheitert. Eine Anwesenheitsliste wäre sinnvoll um Kontakte nachzuvollziehen.

Wir wollen, eine interne Liste führen und große Personenmengen vermeiden. Die Anmeldung für den Zugang zum StuRa soll per Mail erfolgen, die STAV muss dies nicht melden, alle anderen müssen sich jedoch anmelden.

Fabian übernimmt die Koordination und Konzeption.

Sven kauft in der Metro Desinfektionsmittel und Handschuhe. Plexiglas im Baumarkt, wird erst mal nicht gekauft, bis wir es perspektivisch benötigen.

Eine Maskenpflicht wird nicht präferiert, es soll sich dabei um eine freiwillige Sache handeln, ob man eine Maske benutzt oder nicht. Ein Socialising für die StuRa Leute wird überlegt.

4 G200512-03 Offener Brief Coronasituation

Es gibt vom Bündnis Solidarsemester einen offenen Brief an Frau Karliczek, Herrn Scholz, Bundeskanzlerin usw. der StuRa soll dies doch gern auch unterstützen. Er soll heute noch fertig werden. Inhalt soll sein Kredite sind schlecht und Geld an Studierendenwerke reicht nicht aus.

Ohne Gegenrede angenommen.

5 Sonstiges

Im November bzw. Dezember gab es 2 Anfragen, keine wurde bis jetzt beantwortet. Eine Antwort wäre ganz nett. Es sieht momentan schlecht mit der Beantwortung aus. Ein genauer Termin für die Antwort kann nicht genannt werden, Fabian kümmert sich nochmal darum.

- 5 Theresa hat eine Mail rumgeschrieben bezüglich eines neuen ISIC Systems. Es gibt eine neue Software, diese müsste installiert werden und ein Ansprechpartner soll als Admin genannt werden. isic@stura.tu-dresden.de soll angelegt werden und als Kontakt fungieren. Die Software wird von CJ so fern möglich installiert und eingerichtet, des Weiteren sollen Karten weiterhin verkauft werden.
- 10 Das Jugendparlament ist an uns herangetreten und hat darum gebeten, dass wir Ihre Wahlen während unserer Wahlen mit durchführen. Der aktuelle Wahlleiter hält dies für zu hohen Aufwand.

A Anhang



Protokoll der Geschäftsführung vom 25.05.2020

Erstellt am 25. Mai 2020 von Robert Lehmann.

Anwesende der Geschäftsführung (stimmberechtigt):

Name	GF-Posten	Anwesenheit
Fabian Köhler	Lehre und Studium	anwesend
Nathalie Schmidt	Soziales	entschuldigt
Sven Herdes	Finanzen	anwesend
N.N.	Personal	unbesetzt
Robert Lehmann	Öffentlichkeitsarbeit	anwesend
N.N.	Hochschulpolitik	unbesetzt

Referent:innen (bzw. Vertreter:innen) (ständige Gäste):

Name	Referat	Anwesenheit
Matthias Zagermann	Datenschutz	
Cao Son Ta	Finanzen und Projektförderung	anwesend
Marius Schiller	Mobilität	
Marian Schwabe	Struktur	anwesend
Christoph Johannes Kleine	Technik	
N.N.	Vernetzung	unbesetzt
N.N.	Hochschulpolitik	unbesetzt
Laura Funke	Gleichstellungspolitik	
Joel Franke	Politische Bildung	

Name	Referat	Anwesenheit
Friederike Kantzenbach	Wissen, Handeln und Aktiv teilnehmen	anwesend
Paul Senf	Lehre und Studium	
N.N.	Kultur	unbesetzt
Robert Sterzing	Sport	
Sebastian Schmidt	Qualitätsentwicklung	
N.N.	Öffentlichkeitsarbeit	unbesetzt
Lothar Michael Martin Keßler	Internet	
N.N.	Internationale Studierende	unbesetzt
N.N.	Inklusion	unbesetzt
Claudia Meißner	Soziales	anwesend
N.N.	Studierendenwerk	unbesetzt
N.N.	Familienfreundliches Studium	unbesetzt
N.N.	Personal	unbesetzt

Versammlungsleiter: Robert Lehmann
 Protokollant: Fabian Köhler

Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr

5 Sitzungsende: 16:00 Uhr

Anwesende Gäste: Jonathan Diez, Nora Glaser, Hendrik Hostombe

Inhaltsverzeichnis

	1. Begrüßung und Formalia	3
10	1.1. Allgemeine Belehrung	3
	2. G200525-01 Aktuelles aus den Geschäftsbereichen	3
	3. G200525-02 Finanzordnung MW	3
	4. G200525-03 AS-Coronamail	4
	5. FA: G200525-04	4
15	6. G200525-05 Mail StudentsForFuture	4
	7. Geschlossene Sitzung	5

GF-Protokoll 25.05.2020

8.	Sonstiges	5
A.	Anhang	5
A.1.	G200525-04	6
A.2.	Rundmail	15

5 1. Begrüßung und Formalia

1.1. Allgemeine Belehrung

Alle Anwesenden werden darauf hingewiesen, dass die Beschlüsse der Geschäftsführung erst mit der Bestätigung des Protokolls durch das StuRa-Plenum wirksam werden.

2. G200525-01 Aktuelles aus den Geschäftsbereichen

10 • Soziales

- Härtefälle werden bearbeitet
- Offener Brief ist rausgegangen und Unterschriften werden gesammelt
- Finanzausschuss des SLT hat 450k für Studierendenwerke beschlossen, die allerdings zurückgezahlt werden müssen

15 • Lehre und Studium

- KQSL tagt wieder

• Öffentlichkeitsarbeit

- am Mittwoch waren die Menschen von Dresden Fernsehen in der Baracke und haben mit Claudi gesprochen

20 • Hochschulpolitik

- WHAT: durch Corona sind viele Veranstaltungen verkompliziert -> Digitalformate, neue Mitglieder, Campusrauschenkolumne, am Selbstverständnis wird gearbeitet

• Finanzen und Inneres

- Überweisungen finden ungefähr einmal pro Monat statt

25 3. G200525-02 Finanzordnung MW

Sven hat seine Meinungen und Anmerkungen schon weitergegeben. Es gibt keine weiteren Anmerkungen.

4. G200525-03 AS-Coronamail

Es gab nachfragen von fzs an die Studierendenvertretungen. Es wird ein Pad geöffnet und kollaborativ geantwortet. <https://pad.fa-ta-ma.de/p/Corona-FZS>

5. FA: G200525-04

5 **Antragsteller:** Referat WHAT

Antragstext

Charlotte Harbarth beantragt 959 € für „Online-Veranstaltungen in Anlehnung an das Festival progressive“.

10 Formular(e): siehe Anhang ab Seite 6

Diskussion und Nachfragen

Nora und Friederike stellen den Antrag vor und stellen prompt einen Änderungsantrag.

15 **Änderungsantrag 1** von Nora und Friederike

Ändere die Gesamtsumme von 959 € auf 1259 €. Erhöhe den Posten Referent*innen auf 900 €. Begründung: Kurzfristig hat uns noch Ende Gelände für einen weiteren Vortrag zugesagt, dieser ist ebenfalls mit 2 Referent*innen für einem Aufwand entsprechen, für den Ende Gelände 300 € als angemessen einschätzt.

Der Änderungsantrag wird vom Referat übernommen.

Hendrik fragt nach was ist „Accountability und Transformative Justice“? Friederike: Wie kann man gruppeninterne Konflikte bearbeiten ohne externe Autoritäten und durch niederschwellige Konzepte.

20 Robert: Ihr sprecht im Antrag von einem Internet-Stick. Soll das Prepaid oder Vertrag sein? Nora: Nach Möglichkeit Prepaid. Friederike: War auch nur als ein Beispiel gemeint.

Fabian: Wie sieht es mit der Abrechnung der bisherigen Festivals aus? Friederike: Die GEMA-Rechnungen lassen auf sich warten.

25 **Der geänderte Gesamtantrag mit der neuen Gesamtsumme von 1259 €, wir ohne Gegenrede angenommen.**

6. G200525-05 Mail StudentsForFuture

Jonahtan Diez beantragt eine Rundmail zur public climate school. siehe Anhang ab Seite 15

Ohne Gegenrede gecleart.

GF-Protokoll

25.05.2020

7. Geschlossene Sitzung

8. Sonstiges

A. Anhang

5

A.1. G200525-04

Finanzantrag

Antragstext

Liebe Menschen,

wir vom Referat WHAT wollen am 13. Juni Online-Vorträge zu progressiven Zukunftsideen organisieren.

In den letzten Jahren haben wir unter dem Veranstaltungsformat Festival progressive Studierenden der TU Dresden dafür eine Austauschplattform geboten. Dieses Jahr ist es uns aufgrund der Pandemie nicht möglich eine solche Veranstaltung auf dem Uni-Gelände zu organisieren. Um den Studierenden trotzdem die Möglichkeit zu geben, Zugang zu progressiven Zukunftsideen zu bekommen und sich damit auseinander zu setzen, möchten wir die Vorträge online veranstalten. Themenschwerpunkte sollen dieses Jahr die Themen Privilegien und Klima sein.

In den letzten Jahren wurde die inhaltliche Auseinandersetzung umrahmt von einem musikalischen Angebot. Um den Festival-Charakter trotz Online-Veranstaltung aufrecht zu erhalten möchten wir im Anschluss durch ein DJ-Duo auch einen musikalischen Ausklang bieten.

Um auf dieses Event aufmerksam zu machen, möchten wir auf den sozialen Plattformen Werbung machen. Zusätzlich können wir aufgrund der neuen Situation und der für uns neuen Veranstaltungsart im Voraus nicht absehen, ob gegebenenfalls Mehrkosten entstehen. Mit dem Punkt Sonstiges möchten wir für mögliche Probleme, wie beispielsweise schlechtes Internet und somit einen benötigten Internet-Stick, abgesichert sein.

In dieser Zeit ist es besonders wichtig, dass geplante Veranstaltungen nicht komplett ausfallen sondern in anderer Form angeboten werden können. Besonders in Pandemie-Zeiten muss Raum für progressive Zukunftsideen geboten werden.

Zur Durchführung beantragen wir vom Stura **959,00 €**.



Version 18.09.2019



Finanzantrag

An den Studierendenrat der TU Dresden

Angaben zum Antragsteller_in (sollte auch die Abrechnung des Antrags vornehmen)

Name, Vorname Harbarth, Charlotte

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

E-Mail-Adresse _____

Telefonnummer _____

Sofern Abrechnung durch andere Person erfolgt, bitte Kontaktdaten an finanzen@stura.tu-dresden.de senden!

Zahlungsmodalitäten (Überweisung an)

Kreditinstitut _____

IBAN _____

BIC _____

Kontoinhaber_in _____

Angaben zum Antrag

Gruppenname Referat WHAT

Kontakt der Gruppe what@mailbox.tu-dresden.de

Antragsgegenstand Online-Veranstaltungen in Anlehnung an das Festival progressive

Betrag 959€

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de. Ausgaben sowie Aufträge im Namen und auf Rechnung der Studierendenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsleitung Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung. Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Zimmer 3 der StuRa-Baracke.

Bestätigung, dass zu Ausgaben noch keine vertraglichen Verpflichtungen oder Zahlungen erfolgt sind

Mit der Unterschrift wird die Richtigkeit der gemachten Angaben (auch aller ggf. eingereichten Angebote) bestätigt.

Datum 24.05.2020

Unterschrift _____

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung

Genehmigungsdatum _____

StuRa

Geschäftsführung

Sitzungsleitung _____

Förderausschuss

Protokollant_in _____

AG: _____

Datum Bestätigung Plenum _____

Berechtigung für rechtsgeschäftliche Erklärungen (§13 GrO) (nur für StuRa-interne Anträge)

Die unter Antragsteller_in genannte Person und Friedrich Eucken, Nora Glaser ist/sind berechtigt im Rahmen dieses Finanzantrags rechtsgeschäftliche Erklärungen im Namen des StuRa einzugehen.

Datum _____

Geschäftsführer_in _____

Datum _____

weitere Person nach §13 Abs. (2) GrO _____

Anweisung

GF Finanzen _____

Konto _____

Betrag _____

Überweisung erfolgt

Buchhaltung _____

Postadresse:
Studierendenrat der TU Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besuchsadresse:
StuRa-Baracke, TU-Kerngelände
George-Bahr-Str. 1 e,
Zimmer 3

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE86 8505 0300 3120 2637 10

Kontakt:
Telefon: 0351 463 32043
Telefax: 0351 463 33949
E-Mail: finanzantrag@stura.tu-dresden.de



Version 18.08.2019



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung/Honorar/Material/Teilnehmer_Innenzahl/...)

Bei Veranstaltungen bitte auch das **Veranstaltungsdatum und -ort** mitangeben.

Bei fehlendem Platz bitte **Beiblätter** anfügen. Anzahl Beiblätter:

Durch diese Online-Veranstaltung möchten wir den Studierenden der TU Dresden, trotz des diesjährig ausfallenden Festival-progressive, eine Austauschplattform für progressive Zukunftsideen ermöglichen. Dabei werden an dem 13.Juni über eine Online-Plattform Vorträge zu dem Thema Privilegien und Klima gehalten und als musikalischer Ausklang ein DJ-Duo auflegen.

Wo verbleibt das übrig gebliebene Material? (privat/Schenkung/StuRa/FSR/...)

Stura

Besteht die Möglichkeit das **StuRa-Logo** zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen)

Betrag [€]	Verwendungszweck
600	Referent*innen
90	Musiker*innen
170	Werbung
99	Sonstiges
959	Summe Ausgaben

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen)

Betrag [€]	Quelle (nur verbindliche Zusagen angeben)
959	Stura
959	Summe Einnahmen

Summe der Ausgaben und Einnahmen sollen gleich sein!

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder beim Referat Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
Studierendenrat der TU Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besuchsadresse:
StuRa-Baracke, TU-Kerngelände
George-Bähr-Str. 1 e,
Zimmer 3

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE33XXX
IBAN: DE86 8505 0300 3120 2637 10

Kontakt:
Telefon: 0351 463 32043
Telefax: 0351 463 33949
E-Mail: finanzantrag@stura.tu-dresden.de

Tabelle 1

Ausgaben:				
ID-Nummer	Posten	Summe	Betrag	Anmerkungen (detaillierte Erklärungen siehe Anlage)
100	Musik und Technik	90,00 €		
110	DJ DUO		90,00 €	Diletantischen Vollprofis
200	Vorträge	600,00 €		
210	Community Accountability und Transformative Justice		300,00 €	e*space
220	Klima meets Antifa: Eine Einführung		300,00 €	URA
300	Werbung	170,00 €		
310	Facebook-Werbung		90,00 €	
320	Werbung über die anderen Medien wie Twitter, Instagram o.ä.		80,00 €	
400	Weiteres	99,00 €		
410	Sonstiges		99,00 €	
Gesamtsumme Ausgaben			959,00 €	
Einnahmen:				
ID- Nummer	Posten	Summe	Betrag	Anmerkungen
100	StuRa			
	StuRa TU Dresden		959,00 €	
Gesamtsumme Einnahmen			959,00 €	



Version: 17.09.2019



Angebotseinholung

Zur Entscheidungsfindung für Ausgaben aus Lieferung und Leistung und zu Finanzanträgen

Allgemeines

Projekt/Inhalt der Ausschreibung

Online-Vortrag in Anlehnung an das Festival Progressive zum Thema Privilegien, genauer Accountability und Transformative Justice.

Einholung des Angebots per:

- Telefon
 Fax
 Mail
 Internet
 Sonstige:

Beginn **15.01.2020** Ende **20.05.2020**

Angebote (Alle Angebote sind schriftlich und nummeriert an dieses Formular anzuhängen)

Firma	Betrag (in Euro)
1) e*space	300
2)	
3)	
4)	
5)	
6)	

Entscheidung für Position Nr. **1)**

Begründung:

E*Space ist eine Gruppe die auf bestehende Macht- und Herrschaftsverhältnisse aufmerksam macht. Dieses Wissen ist in Form des Vortrages Accountability und Transformative Justice aufgearbeitet und soll Menschen ein Einstieg in das Thema bieten. Er soll Menschen dazu empowern den Sachverhalt zu reflektieren und Raum geben über dieses Thema zu diskutieren. Letztendlich soll eine Teilnahme an eben diesem Vortrag ermöglicht werden. Daher ist ein Vergleichsangebot nicht sinnvoll.

Postadresse:
Studierendenrat der TU Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besuchsadresse:
StuRa-Baracke, TU-Kerngelände
George-Bähr-Str. 1 e,
Zimmer 3

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE86 8505 0300 3120 2637 10

Kontakt:
Telefon: 0351 463 32043
Telefax: 0351 463 33949
E-Mail: finanzantrag@stura.tu-dresden.de

Mi 15.01.2020 14:12

Liebe e*vibes,

Schon zum vierten Mal organisieren wir dieses Jahr das Festival :progressive auf dem Campus der TU Dresden!

Am Samstag, dem 13. Juni 2020, wollen wir wieder mit Workshops, Vorträgen und Musik eine Austauschplattform bieten, um sich mit progressive Zukunftsideen auseinanderzusetzen. Denn wir Menschen vom Referat WHAT des StuRa der TU Dresden glauben, dass wir die Zukunft nur gestalten und positiv verändern können, wenn sich viele Menschen aktiv engagieren und zusammen versuchen etwas zu bewirken.

Dafür soll auf dem Festival ausnahmsweise mal nicht im Vordergrund stehen, was alles gerade so richtig schlecht läuft - hier in Sachsen ließe sich ja genug aufzählen - sondern wir wollen uns darauf konzentrieren, welche Ideen und Lösungsvorschläge es heute und für die Zukunft gibt.

Eine bessere Welt ist möglich, wir müssen sie uns nur holen!

Wir sehen Potential darin den Campus als Ort des progressiven Austauschs zu framen und so die Anschlussfähigkeit linker Ideen zu verbessern. Um ein besseres Aufwand-Nutzen-Verhältnis zu kriegen wird das Festival :progressive dieses Jahr nur einen, statt zwei Tage lang gehen.

Wir haben noch nicht ausführlicher über Optionen geredet, sondern wollten euch erstmal fragen, ob ihr generell Interesse & Zeit habt einen slot zu haben und was ihr für konkrete Ideen habt.

Worauf hättet ihr Lust? Die Kategorien „Privilegien“ und „fortgeschritten“ müssen nicht zwingend erfüllt sein, aber das wäre natürlich perfekt. Gerne darf es auch etwas interaktiver sein.

Spontan eingefallen ist uns: Definitionsmacht, community accountibility, Elternschaft im Kapitalismus. Wir sind offen für Vorschläge!

Über eine schnelle Rückmeldung würden wir uns sehr freuen!

Solidarische Grüße

Friedrich

Do 23.01.2020 20:59

Hallo,

gerne würden wir, e*space Interessiertengruppe innerhalb von e*vibes, einen dreistündigen WS zu Community Accountability und Transformative Justice anbieten.

Liebe Grüße,

e*space

Am 10.04.20 um 16:52

Hallo Sara,

Entschuldige, dass ich mich jetzt wirklich lange nicht gemeldet habe. Wir haben oft und lange darüber diskutiert wie wir euch einbinden können & was ins Festivalkonzept passen würde - jetzt ist da auf einmal diese Corona-Pandemie und wir denken nochmal neu:

Wir haben das Konzept für unser Festival :progressive etwas unkonventionell umgestaltet und planen alle Workshops/Vorträge und Musik-Acts am 13. Juni 2020 online stattfinden zu lassen und dann 2021 eine Wiederholung auf dem Campus anzugehen.

Wie wir uns das vorstellen? Alle Referent*innen nehmen sich zu Hause auf. Wenn technisch möglich streamen wir den Vortrag online live und laden das Video außerdem hoch.

Könnt ihr euch vorstellen da mit zu machen?

Wenn möglich fänden wir euren 3 stündigen Workshop zum Thema "Community Accountability und Transformative Justice" als Vortrag in voller oder gekürzter Länge sehr cool!

Wenn es euch zu blöd ist den Workshop zu einem Vortrag umzuarbeiten fänden wir auch nach wie vor euren "Warum wir nicht mit Definitionsmacht arbeiten" Vortrag spannend.

Wir wissen, dass es sich hierbei um eine ungewöhnliche Anfrage handelt.

Lasst es uns gerne wissen, falls ihr irgendwelche Bedenken zum Format habt.

Solidarische Grüße

Friedrich von WHAT

Mo 13.04.2020 21:28

Hallo Friedrich,
wir könnten uns das vorstellen.
Jedoch eher Workshop als Vortrag - wir würden uns da was überlegen, denn ein 3h WS würde sehr lang werden über so Onlineformate.
Außerdem ungerne als Stream oder irgendwie anders dauerhaft hochgeladen. Wir würden zb mit Jitsi, Zoom oder was dann auch immer stabil läuft arbeiten wollen um dann auch verschiedene Räume nutzen zu können.
Liebe Grüße,
Sara

Di 19.05.2020 8:28

Hallo Sara,

ich bin es noch einmal, Nora vom Referat WHAT.

Wie schon in der Mail vom 11.05. geschrieben, freuen wir uns sehr, dass ihr bei unserem Online Format mitmachen wollt! Ich hoffe, dass die verspätete E-Mail nicht zu spät kam.

Wir würden gerne für euren Vortrag 200€ beim Stura beantragen. Wäre das für euch in Ordnung?

Jedoch können wir euch den Betrag erst fest zusagen, wenn der Stura unseren Finanzantrag abgestimmt hat.

Wenn das für euch so in Ordnung geht, wäre eine kurze Rückmeldung super. Vielen Dank!

Solidarische Grüße
Nora von WHAT

Mi, 20.05.2020 8:24

Hallo Nora,

entschuldigt das wir noch nicht geantwortet haben.
200€ denke ich wären in Ordnung. Wenn ihr 300€ (also 150 pro Person) durchbekommt wäre das natürlich besser.

Gerne machen wir im Onlineformat mit. Lieber allerdings nicht über jitsi. Gerade bei größeren Gruppen, oder wenn Menschen Firefox oder so nutzen finden wir es ziemlich instabil und es hat auch weniger Gimmicks. Wäre TheBigBlueBotton auch eine Option für euch?

Wir würden den Tag gerne fest machen.

Liebe Grüße,
Sara



Version: 17.09.2019



Angebotseinholung

Zur Entscheidungsfindung für Ausgaben aus Lieferung und Leistung und zu Finanzanträgen

Allgemeines

Projekt/Inhalt der Ausschreibung

Online-Vortrag in Anlehnung an das Festival Progressive zum Thema Klimagerechtigkeit.

Einholung des Angebots per:

Telefon Fax Mail Internet

Sonstige:

Beginn 15.01.2020 Ende 24.05.2020

Angebote (Alle Angebote sind schriftlich und nummeriert an dieses Formular anzuhängen)

Firma	Betrag (in Euro)
1) URA	300
2)	
3)	
4)	
5)	
6)	

Entscheidung für Position Nr. 1)

Begründung:

In diesem Vortrag wurde von der URA aufgearbeitet, wie rechte Strukturen, beispielsweise die Afd, zu dem Thema Kimawandel steht. Der Vortrag soll zum dem komplexem Thema Klima unterschiedliche Darstellungen aufzeigen und somit ermöglichen über diese Themen ins Gespräch zu kommen
Es soll eine Teilnahme an eben diesem Vortrag ermöglicht werden. Daher ist ein Vergleichsangebot nicht sinnvoll.

Postadresse:
Studierendenrat der TU Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besuchsadresse:
StuRa-Baracke, TU-Kerngelände
George-Bähr-Str. 1 e,
Zimmer 3

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE86 8505 0300 3120 2637 10

Kontakt:
Telefon: 0351 463 32043
Telefax: 0351 463 33949
E-Mail: finanzantrag@stura.tu-dresden.de

WHAT schrieb am Do, den 21.05.2020:

Hallo URA, Hallo Conny,

Wegen der Aufwandentschädigung, haben wir mit e*space abgemacht, dass sie für 2 Referent*innen jeweils 150€ bekommen. Da uns wichtig ist den Aufwand von Ehrenamt fair zu entschädigen, wollen wir das transparent machen. Entspricht die Summe von 300€ auch eurem Aufwand für den Vortrag, der ja nun ins online Format abgeändert werden muss?

Wenn ja, würden wir die Summe auch für den Vortrag "Klima meets Antifa - Eine Einführung" beantragen. Falls für den StuRa die Gesamtsumme zu hoch wird, könntet ihr auch vorstellen zur Not für 200€ den Vortrag zu halten, auch wenn dies vermutlich nicht eurem Aufwand entspricht?

Wir bräuchten für den Finanzantrag bis Samstag 23.05.2020 eine Bestätigung ob ihr euch unter diesen Bedingungen die Veranstaltung "Klima meets Antifa - Eine Einführung" am 13.06.2020 machen würdet. Einen verbindlichen Vertrag mit Conny van Heemstra könnten wir dann erst ab dem 29.05.2020 abmachen, wenn der Finanzantrag hoffentlich durch das StuRa-Plenum ist. Für den Finanzantrag und die Abrechnung würden wir diese Mail und eure Antwort im StuRa-Plenum vorzeigen, natürlich auch mit geschwärzten Daten, soweit dies veröffentlicht.

Liebe Grüße,
Nora von WHAT

Am 24.05.2020 um 19:53 schrieb die URA:

Hi,

sorry dafür, dass wir uns erst jetzt melden - ist uns durchgerutscht...

Um die Kohle geht es uns nicht, sondern um den Inhalt. Dennoch danke, dass ihr das transparent macht. Ergo: Klar machen wir das "unter diesen Bedingungen".

Liebe Grüße,
eure URA

Public Climate School 2020
A.2. Rundmail

Betreff: Public Climate School 2020
Von: StuRa Information <stura@mailbox.tu-dresden.de>
Datum: 25.05.2020, 16:18
An: Studierenden-Verteiler::;

** ENGLISH VERSION BELOW **

Ihr Lieben,

es ist so weit! Die bundesweite Public Climate School, organisiert von den Students For Future, ist heute früh in die zweite Runde gegangen. Bis diesen Freitag (29.05.) gibt erneut Vorträge, Interviews, Workshops etc rund um das Thema Klimakrise. Jede*r ist gefragt, jede*r kann mitmachen! Egal ob Du schon voll informiert bist oder gerade erst in die Thematik einsteigen willst.

Aufgrund der derzeitigen Corona-Pandemie findet diese Public Climate School vollständig online in Form von Webinaren statt. Dadurch ist es möglich, sich jederzeit anonym dazuschalten, aktiv teilzunehmen oder einfach nur zuzuhören. Du kannst also ganz gemütlich alles von der Couch aus verfolgen. Das bedeutet außerdem, dass alle Ortsgruppen zusammenarbeiten können um euch ein vielfältiges und spannendes Programm anzubieten. So gibt es Vorträge zu verschiedensten Themen wie "Psychologie der Nachhaltigkeit", "Herausforderung 'Klimamigration' – Der Zusammenhang zwischen globaler Erwärmung und menschlicher Mobilität" oder "Klima und Christentum", um nur eine kleine Auswahl zu nennen.

Alle wichtigen Informationen, eine Übersicht über die Beiträge und den Webzugang für die diesjährige Public Climate School findet ihr auf: <https://studentsforfuture.info/>

Auch wenn mit der Coronakrise gerade ein anderes Thema im Fokus der Öffentlichkeit liegt, ist es unglaublich wichtig, dass wir die Klimakrise darüber nicht aus den Augen verlieren. Denn diese nimmt weiterhin an Fahrt auf und auch während Corona werden gesellschaftliche und politische Entscheidungen für mehr Klimaschutz und -gerechtigkeit benötigt.

Wir als Studierende wollen neues Wissen generieren und Wege in die Zukunft finden. Gerade jetzt müssen wir alles uns Mögliche tun, um einen Weg Richtung Klimagerechtigkeit zu fördern.

Für eine nachhaltige Rückkehr in die Normalität!

Liebe Grüße und viel Spaß bei den Beiträgen
Eure StudentsForFuture Dresden

#PublicClimateSchool2020 #FightEveryCrisis

** ENGLISH VERSION **

Dear Students,

it's time again! This morning the Public Climate School entered the second round. Again Lectures, Interviews and Workshops, all concerning Climate Change, will take place until Friday (29.05.).

Everybody is asked to participate! No matter whether you are already well informed or whether you are just entering the topic.

Due to Corona every part of the Public Climate School will take place online in form of webinars. Therefore it is possible to get involved anonymously at any time, no matter whether you want to actively take part or just listen. Which means that you can easily follow everything on your own couch at home.

Additionally, all local Student For Future groups can work together to offer you a diverse and interesting Program. There will be presentations on the topics: "The Psychology of Sustainability", "Introduction to the Climate Crisis" and "Climate and Christianity".

All the important information, a time schedule and the online-access can be found at:
<https://studentsforfuture.info/>

Even though humanity is concerned about other struggles these days, it is very important to speak and think of the Climate Crisis, too. Because the Climate Crisis does not care about Corona. As Students, we want to generate new knowledge and ways into the future. Especially now we need to do everything possible to build a future towards climate justice. For a sustainable return to normal!

We hope you have a lot of fun at the lectures
Your StudentsForFuture Dresden

#PublicClimateSchool2020 #FightEveryCrisis

Der Versand dieser E-Mail erfolgte auf Grundlage der für die TU Dresden einschlägigen gesetzlichen und rechtlichen Bestimmungen; hier insbesondere § 18 Abs. 2 Satz 2 der IT-Ordnung der TU Dresden i. d. j. g. F.

Für den Inhalt ist der Autor verantwortlich.

Autor*innen: Geschäftsführung Studierendenrat

TUD-Struktureinheit: Studierendenrat

E-Mail-Adresse: stura@mailbox.tu-dresden.de

Zielgruppe: Alle Studierenden der TU Dresden

Wenn Sie keine E-Mails über diesen Verteiler erhalten wollen, können Sie in Ihrem E-Mail-Programm eine entsprechende Filter-Regel für diesen Absender konfigurieren. Informationen / Hilfestellungen dazu finden Sie auf den Webseiten des ZIH.



Protokoll des Förderausschusses vom 20.05.2020

Erstellt am 25. Mai 2020 von Cao Son Ta.

Versammlungsleiter: Sven Herdes
Protokollant: Cao Son Ta

Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 18:31 Uhr

Anwesende Mitglieder:
Sven Herdes, Sebastian Mesow, Cao Son Ta
Der Förderausschuss ist somit mit 3 von 5 Mitgliedern beschlussfähig.

Anwesende Gäste: Marian Schwabe

Inhaltsverzeichnis

1. Begrüßung und Formalia	2
1.1. Allgemeine Belehrung	2
1.2. Informationen zur besonderen Lage	2
1.3. Hinweis zu Finanzanträgen	2
2. Sonstiges	2
A. Anhang	3

1. Begrüßung und Formalia

Auf Grund der Abwesenheit von Antragsstellern wurde auf die Vorstellung der Formalia verzichtet. Die folgenden Punkte wurden per
5 Powerpoint kurz gezeigt.

1.1. Allgemeine Belehrung

Alle Anwesenden werden darauf hingewiesen, dass die Beschlüsse des Förderausschusses erst mit der Bestätigung des Protokolls durch das StuRa-Plenum wirksam werden.
10

Auf der Grundlage des Beschlusses F20040909 des Förderausschusses vom 09.04.2020 und der Bestätigung durch das Plenum am 16.04.2020 ist eine Antragsstellung nur über eine ZIH-TUD-Email-Adresse möglich.
15

1.2. Informationen zur besonderen Lage

Aufgrund der aktuellen Pandemie und der Ausgangsbeschränkung im Freistaat Sachsen (siehe SächsCoronaSchVO) findet die Sitzung digital statt. Die Anträge und eventuelle Anhänge wurden nicht unterschrieben digital an den Förderausschuss versandt.
20
25

Damit werden die finanzwirksame Beschlüsse (=Finanzanträge) des Förderausschusses unter dem Vorbehalt gefasst, dass die unterschriebenen Anträge den Studierendenrat erreichen.
30

Auf der Grundlage des Beschlusses F20040909 des Förderausschusses vom

65

09.04.2020 und der Bestätigung durch das Plenum am 16.04.2020 wird auf eine unterschriebene Fassung der Hochschulgruppenanerkennungsanträge verzichtet.
35

1.3. Hinweis zu Finanzanträgen

Vertragliche Verpflichtungen oder Zahlungen über Ausgaben zu Finanzanträgen können erst nach der Bestätigung des Protokolls auf einer Sitzung des Studierendenrates eingegangen werden. Dies ist zur Abrechnung mit den Bestell- oder Buchungsbestätigungen nachzuweisen und betrifft alle Posten bzw. den gesamten Finanzantrag.
40
45

Zur übersichtlichen Darstellung eingeholter Angebote ist das Angebotsformular mit entsprechend, beiliegenden Angebotsbelegen auszufüllen.
50

2. Sonstiges

Der Förderausschuss diskutiert darüber, was es für Gründe geben könnte, dass wir aktuell keine Finanzanträge haben.

Der Förderausschuss tagt ab dem 09.04.2020 während der Vorlesungszeit in der Regel im Zwei-Wochen Rhythmus Donnerstags um 18:30.
55

Verschiebungen werden zeitnah bekanntgegeben.
60

Im Förderausschuss sind aktuell noch zwei Plätze von insgesamt sechs Plätzen frei. Die Mitglieder des Ausschusses würden sich über weiteres Engagement freuen.

A. Anhang

A.4. Fehlende Quartalsberichte

A.4.1. Fehlende Quartalsberichte 2016

Q4/2016	· Inneres
---------	-----------

A.4.2. Fehlende Quartalsberichte 2017

Q1/2017	· Inneres · Hochschulpolitik
Q2/2017	· Inneres · Öffentlichkeitsarbeit
5 Q3/2017	· Inneres · Öffentlichkeitsarbeit
Q4/2017	· Inneres · Lehre & Studium: Ref. QE · Öffentlichkeitsarbeit

A.4.3. Fehlende Quartalsberichte 2018

Q1/2018	· Inneres · Lehre & Studium: Ref. QE
Q2/2018	· Inneres · Lehre & Studium: Ref. QE
Q3/2018	· Inneres · Lehre & Studium: Ref. QE · Hochschulpolitik · Öffentlichkeitsarbeit
Q4/2018	· Inneres · Hochschulpolitik · Öffentlichkeitsarbeit

A.4.4. Fehlende Quartalsberichte 2019

Q1/2019	· Inneres · Lehre & Studium \ Ref. LuSt · Hochschulpolitik · Öffentlichkeitsarbeit
Q2/2019	· Inneres \ Ref. Mobilität · Lehre & Studium \ Ref. LuSt · Hochschulpolitik · Öffentlichkeitsarbeit · Personal
Q3/2019	· Inneres \ Ref. Mobilität · Lehre & Studium \ Ref. LuSt · Hochschulpolitik · Öffentlichkeitsarbeit · Personal
Q4/2019	· Inneres · Lehre & Studium \ Ref. LuSt · Hochschulpolitik · Öffentlichkeitsarbeit · Soziales · Personal

10 A.4.5. Fehlende Quartalsberichte 2020

Q1/2020	· Finanzen & Inneres · Lehre & Studium · Hochschulpolitik · Öffentlichkeitsarbeit · Soziales · Personal
---------	--

\ ist als Differenz der Mengen A und B zu verstehen („Mengenminus“). Die Berichte aus den entsprechenden Referaten lagen also bereits vor.

Stellungnahme zum Antrag auf Änderung der Vereinbarung zwischen Tuuwi und Stura vom 27.02.2019

Die in diesem Antrag aufgeführten Veränderung sollen, so der Antragssteller, Finanzentscheidungen der Tuuwi grundlegend verändern. Künftig sollen Finanzentscheidungen "durch das StuRa-Plenum, den Förderausschuss des StuRa oder die GF-Sitzung des StuRa beschlossen" werden. Im derzeitigen Zustand sind die bürokratischen Richtlinien und Festlegungen für Anträge der Tuuwi angemessen, um die ordnungsgemäße Verwendung von studentischen Geldern sicherzustellen. Eine Verschärfung würde den Aufwand für formelle Arbeit unverhältnismäßig erhöhen. Die Autonomie der Tuuwi und die Vereinbarung "inhaltlich nicht an Beschlüsse des StuRa gebunden" zu sein, ist durch den Beschluss des vorliegenden Antrags gefährdet.

Warum ist die Tuuwi eine autonome Arbeitsgruppe des Stura? Dazu lohnt sich ein Blick in die Vergangenheit. Mit der Gründung der Tuuwi, die zeitlich noch vor der Gründung des Stura liegt, fielen die Beschlüsse der Tuuwi bereits in der Vergangenheit stets autonom. Eine spätere Angliederung an den Stura in Form einer Arbeitsgruppe empfanden damals beide Seiten für sinnvoll. Sie sollte rechtliche Sicherheit bieten und eine engere Zusammenarbeit zwischen Tuuwi und Stura ermöglichen. Ebenso konnte die Verwendung studentischer Gelder unter Wahrung der Autonomie geprüft werden. Wie auch in der Grundordnung des Stura zu finden ist, erfolgt diese Prüfung jedoch nicht durch die Sitzungsmitglieder, sondern durch den GF Finanzen. Die Vereinbarung, der Sitzung des Stura einen ausführlichen Finanzbericht vorzulegen, beruht lediglich auf dem beidseitigen Interesse des Informationsaustausches und dem Bewusstsein und der Selbstverpflichtung der Tuuwi, verantwortungsvoll mit studentischen Geldern umzugehen. Der ursprüngliche Zweck des gegenseitigen Austauschs wich mit der Zeit immer mehr einem asymmetrischen Verhältnis: Das wachsende Bedürfnis der Kontrolle der Tuuwi durch einzelne Sitzungsmitglieder.

Unserer Meinung nach sollte die Autonomie der Tuuwi erhalten bleiben. Keine unabhängigen Finanzentscheidungen zu fällen, schränkt unsere Handlungsfähigkeit und Arbeit massiv ein. Durch die Bedarfsanmeldung der Tuuwi wird im Vorfeld in Abstimmung mit der Stura beraten, wofür wieviel Geld ausgegeben wird. Die Entscheidung über diese legitimierten Gelder sollte uns danach überlassen werden. Schließlich erfolgt auch nie eine Auszahlung, bevor nicht die gesamte Abrechnung durch die/den GF Finanzen geprüft wurde. Die Tuuwi-Ausgaben erfolgen in der Mehrzahl der Fälle zunächst aus privaten Vorleistungen. Dieses Verfahren stellt auch eine Prävention gegen eine mögliche Veruntreuung von Geldern dar. Es gibt keine bindende Rechtsgrundlage dafür, dass die Tuuwi dem StuRa-Plenum einen Bericht über ihre Finanzentscheidungen erstatten muss. Das erfolgte bisher im beiderseitigen Informations-Austausch-Interesse. Das sollte aber nicht damit verwechselt werden, dass das StuRa-Plenum letztlich über diese Posten entscheidet.

Die Kritik an den Finanzanträgen der Tuuwi ist berechtigt. In den vergangenen zwölf Monaten sind vermehrt Unstimmigkeiten in den Formalia aufgetreten, fehlende Nachnamen in der Anwesenheitsliste, für DIN A1 Plakate erst vier Tage später nachträglich abgespeicherte Internetangebote, viele noch aus dem Sommer 2019 nachgereichte Finanzanträge, um nur einige Beispiele zu nennen. Diese Unstimmigkeiten stellen aber auch keine schwerwiegenden Verstöße dar. Ansonsten hätte der/die GF Finanzen die Auszahlung verweigern können, was nicht erfolgte. Über jegliche dieser Kritikpunkte wurde mit dem GF Finanzen gesprochen. Ebenso wurden stets Lösungen gefunden. Auch möchten wir nochmal darauf hinweisen, dass im Oktober 2019 ein Finanzerwechsel bei der Tuuwi stattfand. Ehemals Martin B. wurde von Peter F. und Hendrik M. abgelöst. Im Zuge dessen fand eine ausgiebige Informationsweitergabe statt, sowohl zwischen alten und neuen Finanzern, als auch zwischen Frau Dunst und eben diesen. Es wurde stets versucht, alles nach den für die jeweilige Zeit geltenden Formalia anzufertigen. Dennoch sind Fehler aufgrund mangelnder Erfahrung naheliegend. Circa 15 Finanzanträge standen zudem bei der Amtsablösung aus, da Martin B. seine Diplomarbeit begann und die beiden neuen Zuständigen erst einige Zeit

später das Amt übernehmen. Man bemühte sich mit der Aufarbeitung, um nach und nach alle Anträge beim Sitzungsvorstand einzureichen. Wir bitten um Verständnis.

Zuletzt möchten wir ein dringliches Apell an den Stura senden, der Zunahme der bürokratischen Verpflichtungen gewillt entgegenzusteuern. Der eingereichte Antrag würde die Verwendung von StuRa-Geld durch die TUUWI erheblich verkomplizieren, was Zeit, Ressourcen und letztlich Motivation zum Engagement bindet und weniger davon für die inhaltliche Arbeit übrig lässt. Eine nüchterne Bestandsaufnahme der Bereitschaft zum studentischen Engagement zeigt eine negative Tendenz, wobei es dieser an Notwendigkeiten wahrlich nicht mangelt. Das gilt nicht nur für die Tuuwi sondern für alle Bereiche des studentischen Engagements, seien Fachschaftsräte, andere Hochschulgruppen, als auch der Stura selbst. Das Aufstellen und Einhalten von Regeln - zumal im Umgang mit Finanzen - ist zweifellos wichtig. Mindestens genau so wichtig für das Engagement junger Menschen ist aber Freiraum und Entscheidungsspielraum. Eine als übertrieben wahrgenommene Formalisierung aus Selbstzweck heraus sendet deswegen aus unserer Sicht ein falsches Signal.

Als Basis für eine gute Zusammenarbeit wünschen wir uns eine gut funktionierende Kommunikation bei Wahrung unserer Autonomie. In diesem Zusammenhang bedauern wir es umso mehr, dass dieser Antrag ohne vorherige Rücksprache mit uns gestellt wurde. Warum es trotz kommunizierter Kritik, beruhend auf geringfügigen Verstößen und entsprechender Reaktion unsererseits zur Gefährdung eines so fundamentalen Guts kommt, sollte der Antragssteller hierbei dringend überdenken.

Klimapolitischer Forderungskatalog

vorgelegt von der StuRa-Projektgruppe „Klimaaktionswoche“

Präambel:

Klimawandel sowie globale Ungleichheit und Ungerechtigkeit bei der Verteilung seiner Auswirkungen und Ursachen sind aktuell viel diskutierte gesellschaftliche Probleme. Es besteht dabei ein breiter gesellschaftlicher Konsens über die Dringlichkeit, sich mit Fragen gesellschaftlicher Transformation und zukünftigen Mensch-Umwelt-Beziehungen auseinanderzusetzen.

Die TU Dresden ist für uns als deren Angehörige, aber auch für Dresden und den Freistaat Sachsen eine wichtige Institution, die bei der Gestaltung gesellschaftlicher Veränderungen eine entscheidende Rolle einnimmt. Sie ist dabei als Universität nicht nur ein Diskussionsraum und ein Ort, an dem an aktuellen Herausforderungen geforscht wird. Sie nimmt als Symbol für Innovation als größte Universität Sachsens eine Vorbildfunktion ein. Weiterhin hat sie die Möglichkeit zu zeigen, wie sich Klimagerechtigkeit – als Antwort auf die Herausforderungen des Klimawandels und damit verbundenen globalen Ungleichheiten – konkret angehen und mit einem erfolgreichem Universitätsbetrieb vereinbaren lässt.

Die Forderungen entstanden Ende 2019 aus der Studierendenschaft heraus. Sie wurden daraufhin von einer Projektgruppe des Studierendenrats aufgegriffen, in einem intensiven Prozess diskutiert und in die vorliegende Form ausgearbeitet. Der Entstehungsprozess bildet sich in der thematischen Breite der Forderungen ab. Die darin aufgegriffenen Handlungsfelder zeigen ein Verständnis des Klimawandels auf, das diesen nicht als ein reines Umweltproblem, sondern als mit gesellschaftlichen Prozessen verschränkt und in Wechselwirkung stehend, begreift.

Die Forderungen sind mehr als eine Position des Studierendenrates – Sie zeigen den Handlungsbedarf an unserer Universität und darüber hinaus auf. Wir wollen damit erreichen, dass die Universität mit ihrer exponierten gesellschaftlichen Stellung zu einer Institution wird, auf die wir, wenn es um Fragen des Klimawandels und globaler Gerechtigkeit geht, gerne verweisen und sie als positives Beispiel anführen.

Wir fordern...

Außenwirkung und politische Positionierung

1 ... die Universitätsleitung auf, den Klimawandel als sozialökologische Krise anzuerkennen und folgende Formulierung unter §3 in die Grundordnung aufzunehmen: „Die TU Dresden verpflichtet sich, wissenschaftliche Grundlagen für die Bearbeitung der sozialökologischen Krise zu schaffen und darauf aufbauend als Vorbild zu agieren.“

2 ... die Universitätsleitung der TU Dresden auf, sich als gesellschaftspolitische Akteurin zu verstehen und auf Forderungen der Studierendenschaft einzugehen. Universitäten

sind schon immer ein Ort progressiven Wandels und gesellschaftspolitischer Aushandlung gewesen.

3 ..., dass die TU Dresden medial auf die Dringlichkeit der Klimakrise hinweist und dies mit aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen begründet. Wir fordern, dass sie im Zuge dessen Klimagerechtigkeit und -verantwortung als ein Thema versteht, bei dem sie ihren Bildungsauftrag in die Gesellschaft einbringt und bspw. im Rahmen von Ausstellungen und Diskussionen auch über den Campus hinaus kundtut.

4 ... die TU Dresden dazu auf, den Klimawandel als Fluchtursache anzuerkennen, deren Auswirkungen weiter zu erforschen, und sich dahingehend im Sinne von §3 (3) und (6) ihrer Grundordnung für eine weltoffene und tolerante Gesellschaft sowie eine Willkommens- und Anerkennungskultur einzusetzen.

Campusgestaltung

5 ... die TU Dresden dazu auf, einen ruhigen, grünen und lebenswerten Campus zu schaffen, indem sie im Rahmen des Masterplans Campusgestaltung möglichst das gesamte Umland frei vom motorisierten Individualverkehr gestaltet. Dies soll über das noch vorzulegende Mobilitätskonzept umgesetzt und die TU Dresden so ein Vorbild für eine nahezu autofreie Stadt werden.

6 ... niedrigschwellige Möglichkeiten, um die Flächen der TU Dresden mitzugestalten. Hierbei muss mehr Gestaltungsspielraum für Studierende zugelassen werden, um campusbelebend zu wirken. Dafür wünschen wir uns konkret mehr Grün- und Wasserflächen auf dem Campus, eine insekten- und vogelfreundliche Universität, mehr Baum- und Grünpflanzungen auf dem Campus. Dies soll durch eine entsprechende Anpassung und Umsetzung des Concept Garden Campus geschehen. Zudem soll die (Weiter-)Entwicklung und Unterstützung der Beispielprojekte "Essbarer Campus", "Baumpatenschaften" und "Campusbienen" gefördert werden.

7 ... mehr Räume für studentisches Engagement zur Verfügung zu stellen, in denen kollektiver Austausch und selbstorganisierte Bildung durch und für Studierende ermöglicht wird. Dies kann im Rahmen der Umsetzung des "Projekthauses" bzw. "Studierendenhaus" als Ort der studentischen Selbstorganisation und anderen dauerhaften Freiräumen wie beispielsweise einer Aktionsakademie oder einer Klimawerkstatt umgesetzt werden.

8 ... den Ökostromanteil der TUD auf 100% zu erhöhen und ihre Einrichtungen bis 2025 klimaneutral zu gestalten. Dafür sind konkrete Maßnahmen, wie zum Beispiel die aktive Nutzung geeigneter Gebäudedächer zum Auf- und Ausbau von Solar- sowie Photovoltaikanlagen einzuleiten.

9 ... die TU Dresden auf, ihren Energieverbrauch zu reduzieren. Wir begrüßen die umfangreichen Forschungsvorhaben (insbesondere das Projekt CAMPER), die in diesem Bereich stattgefunden haben und stattfinden. Daher fordern wir eine schnelle Umsetzung der

daraus abgeleiteten Ziele (u.a. im Rahmen des Projekts CAMPER-MOVE). Dazu gehören vor allem das verstärkte Voranbringen energieeffizienter Gebäudegestaltungen/-sanierungen, des intelligenten Gebäudemanagements sowie der ressourcenschonenden Internetnutzung.

10 ... auf Basis des offenen Briefes der TU-Umweltinitiative und von Students for Future Dresden die Hochschulgastronomie auf, die folgenden Maßnahmen in Ihren Einrichtungen anzugehen:

10.1 Wir begrüßen Ihre Initiative, jeden Tag mind. ein veganes Hauptgericht zu jeder Mahlzeit in allen Mensen anzubieten und ermutigen Sie, diese konsequent umzusetzen.

10.2 Genießbare Lebensmittel sollten nicht in der Tonne landen. Dazu stellen wir uns zum Beispiel eine Infokampagne gegen Lebensmittelverschwendung vor. Setzen Sie sich des Weiteren dafür ein, dass übrige Gerichte und Zutaten kostenlos abgeholt und weiterverwendet werden können.

10.3 Seien Sie transparent. Veröffentlichen Sie Statistiken zur Entwicklung von Angebot und Nachfrage der verschiedenen Ernährungsstile, Kategorien und verwendeten Zutaten. Dazu gehören auch die Berechnung und gut sichtbare Darstellung der CO₂-Bilanzen aller Gerichte. In diesem Zuge sollten zudem die Nährwertangaben der Gerichte frei zugänglich sein.

10.4 Achten Sie beim Einkauf noch entschiedener auf die Regionalität, Saisonalität und Bio-Qualität Ihrer Produkte.

10.5 Eröffnen Sie eine vegane Mensa. Die BioMensa U-Boot und die Veggie 2.0 der TU Berlin zeigen, dass Standorte mit spezifischem Angebot gut angenommen werden.

10.6 Bieten Sie an allen Ausgaben sowie für Kuchen und Kaffeevariationen ein alternatives Angebot zu Milchprodukten an.

Lehre und Forschung

11 ... alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TU Dresden auf, in ihrer Lehre die Themen Nachhaltigkeit, Klimagerechtigkeit und Postwachstumsgesellschaft zu stärken und bspw. in der pädagogischen Ausbildung das UNESCO-Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) umzusetzen. Dies muss auch im Ernennungsprozess von Lehrenden berücksichtigt werden.

12 ... in die Qualitätsziele in Studium und Lehre aufzunehmen, dass Studiengänge der TU Dresden Vorlesungen und Seminare zu den Auswirkungen der Klimakrise, Klimagerechtigkeit und Postwachstumsgesellschaft enthalten sollen. Diese sollen interdisziplinär gestaltet und im Studienablauf z.B. durch den AQUA-Bereich oder das studium oecologicum verpflichtend enthalten sein.

13 ... das Rektorat der TU Dresden auf, in der Forschung Priorität auf die Themen Nachhaltigkeit, Klimagerechtigkeit und Lösung der sozialökologischen Krise zu legen. Dies kann bspw. über eine interdisziplinäre Graduiertenakademie erreicht werden.

14 ... eine Zivil- und Transparenzklausel an der TU Dresden zu etablieren sowie einen Kriterienkatalog zur Bewertung sicherheitsrelevanter Forschung zu erarbeiten.

15 ... mehr Diversität und Geschlechtergerechtigkeit in Forschung und Lehre sowie die Gründung eines Instituts für Intersektionalitätsforschung.

Struktur

16 ... zum Erreichen der Klimaneutralität und zur Förderung von Klimagerechtigkeit angemessene Strukturen. Dazu muss das Thema durch ein*e Prorektor*in oder ein Mitglied des erweiterten Rektorats in der Unileitung vertreten werden. Weiterhin sollte die Finanzierung eines unabhängigen und am Campus gut sichtbaren Green Office/Nachhaltigkeitsbüros zur Vernetzung engagierter Hochschulangehöriger, zur Informationssammlung und -verbreitung sowie zur Veranstaltungsorganisation zu Themen der Klimagerechtigkeit gefördert werden.

Darüber hinaus muss die Gruppe Umweltschutz mehr Personal- und Sachmittel erhalten.

17 ... ein generelles Überdenken des Reiseverhaltens. Dazu müssen verbindliche Weiterbildungen sowie Informations- und Diskussionsformate etabliert werden. Unter Berücksichtigung vorrangig ökologischer sowie sozialer Kriterien müssen Notwendigkeit der Reise, Reisezeit und Reisedistanz kritisch auf ihre Verhältnismäßigkeit geprüft werden. Als umweltfreundliche Alternative zu Dienstreisen müssen die Digitalisierung von Meetings und Konferenzen sowie die dafür notwendige Ausstattung gefördert werden. Für durch Reisen entstehende CO₂-Äquivalente muss ein Kompensationskonzept erarbeitet und dessen Mehrkosten bei der Wahl der Transportmittel berücksichtigt werden.

18 ... die Erarbeitung von Kriterien im Sinne der Divestment-Bewegung zum Ausschluss von Investitionen durch die TUDAG und weiterer mit der TU Dresden verbundener Institutionen in Unternehmen, die auf nicht nachhaltige Energien setzen. Das schließt Exploration, Förderung, Abbau und Verstromung fossiler und nuklearer Energieträger ein.

Die Kriterien sind weiterhin auf Unternehmen anzuwenden, die für die Unterstützung und/oder Tolerierung menschenunwürdiger Arbeitsbedingungen verantwortlich sind, deren Zweck die Herstellung und der Vertrieb von Kriegswaffen ist oder von denen unlautere Geschäftspraktiken bekannt sind.

Zur Sicherstellung der Umsetzung müssen Investitionen transparent sein.

19 ... die priorisierte Verwendung von Open-Source-Software. Diese soll von der Universität nach Möglichkeit unterstützt, verbreitet und beworben werden.

20 ... einen regelmäßigen schriftlichen und öffentlich zugänglichen Bericht über den Fortschritt der Umsetzung der beschlossenen Forderungen.

Glossar:

Im Folgenden sollen einige den Forderungen zentrale Begriffe kurz erklärt werden, um Uneinigkeit aufgrund verschiedener Begriffsverständnisse auszuschließen.

Sozialökologische Krise: Der Begriff sozialökologisch wird verwendet, um den engen Zusammenhang von ökologischen und sozialen Problemen zu verdeutlichen. Zugleich wird mit dem Begriff der Krise die Dringlichkeit vieler Problemlagen betont. Unter der sozialökologischen Krise wird eine Vielzahl von Problemen in den Mensch-Umweltbeziehungen wie der „Klimawandel, der Verlust an Biodiversität, die Bodendegradation, Wassermangel und -verschmutzung oder die Ressourcenverknappung“¹ zusammengefasst.

Gesellschaftspolitischer Akteur: Ein gesellschaftspolitischer Akteur zu sein, bedeutet sich an Debatten über aktuelle politische Themen in der Gesellschaft zu beteiligen und dazu Stellung zu beziehen.

Klimagerechtigkeit: Konzept, das nicht nur die ökologischen Auswirkungen des Klimawandels in den Blick nimmt, „sondern damit zusammenhängend auch tiefgreifende soziale, gesundheitlich und ökonomische Folgen. Dabei sind nicht alle Menschen, Regionen und Systeme gleich anfällig. 9 von 10 der am meisten betroffenen Länder sind Länder des Globalen Südens. Schwache Infrastruktur, Abhängigkeit von Landwirtschaft und Fischerei, Ressourcenknappheit sowie klimatische Gefährdungszonen machen diese Länder wesentlich anfälliger für Extremwetterereignisse, Dürren, Wasserknappheit oder Meeresspiegelanstieg. Daneben bestimmen auch Geschlecht, Alter, Herkunft, Klasse oder politisches Mitspracherecht darüber, wie stark Menschen betroffen sind“². Klimagerechtigkeit ist weiterhin als normatives Konzept zu betrachten, das den gegenwärtigen anthropogenen Klimawandel als ein ethisches und politisches Problem, anstatt lediglich als eine ökologische und technische Herausforderung erachtet³.

Nachhaltigkeit: "Nachhaltigkeit ist ein Handlungsprinzip zur Ressourcen-Nutzung, bei dem eine dauerhafte Bedürfnisbefriedigung durch die Bewahrung der natürlichen Regenerationsfähigkeit der beteiligten Systeme (vor allem von Lebewesen und Ökosystemen) gewährleistet werden soll"⁴. Die Brundtlandkommission beschreibt nachhaltige Entwicklung in einem Generationskontext als "eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, daß künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können"⁵. Nachhaltigkeit zu fordern,

¹ https://www.bmbf.de/upload_filestore/pub/Sozial_oekologische_Forschung.pdf

² https://klimagerechtigkeit.jetzt/?page_id=28

³ <https://de.wikipedia.org/wiki/Klimagerechtigkeit>

⁴ <https://de.wikipedia.org/wiki/Nachhaltigkeit>

⁵ https://de.wikipedia.org/wiki/Brundtland-Bericht#cite_note-3

bedeutet daher die Forderung sowohl inter- als auch intragenerationeller Gerechtigkeit.

Postwachstumsgesellschaft: Kritisiert die auf stetiges Wachstum ausgelegte Wirtschaft und deren negative Auswirkungen auf Klima und Umwelt. Hieraus entsteht die Forderung, neue Formen des Wirtschaftens zu entwickeln, die losgelöst von der Notwendigkeit des Wachstums sind und die Endlichkeit natürlicher Ressourcen berücksichtigen. Der Begriff Postwachstumsgesellschaft umfasst dabei verschiedene Konzepte und Ideen zur Gestaltung eines neuen Miteinanders⁶.

BNE: Bildung für Nachhaltige Entwicklung ist ein umfassender Aktionsplan, der von der UNESCO entwickelt wurde und Bestandteil der Sustainable Development Goals ist. Er gibt Ideen und Handlungsanweisungen für gesellschaftliche Akteur*innen verschiedener Ebenen. Ziel ist es zum einen, das Wissen um Nachhaltigkeit und die Fähigkeiten zu nachhaltigem Handeln zu stärken, aber auch Bildung und Entwicklung an sich nachhaltiger zu gestalten⁷.

Studium Oecologicum: Die TU-Umweltinitiative stellt unter dem Lehrauftrag der Kommission Umwelt an der TUD das Zertifikat "studium oecologicum" aus. Voraussetzung dafür ist das Erzielen von mind. 8 ECTS Punkten in den Lehrveranstaltungen der TU-Umweltinitiative, sowie der Virtuellen Akademie Nachhaltigkeit. Es wird angestrebt, den Katalog zu erweitern. Dieses Zertifikat sichert den Studierenden eine erweiterte Auseinandersetzung mit den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit in deren Studium zu.

Zivilklausel: Eine Zivilklausel ist eine Selbstverpflichtung wissenschaftlicher Einrichtungen wie Universitäten, ausschließlich für zivile Zwecke zu forschen⁸.

Transparenzklausel: Eine Transparenzklausel ist eine Selbstverpflichtung wissenschaftlicher Einrichtungen wie Universitäten, Drittmittel öffentlich bekannt zu geben⁹.

Diversity: Diversität bedeutet laut Duden Vielfalt oder Vielfältigkeit. In den Sozialwissenschaften beschreibt der Begriff „individuelle, soziale und strukturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten“¹⁰ zwischen Menschen oder ganzen Gruppen. Dies können unterschiedliche Lebensentwürfe, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Religion, Hautfarbe u.v.a. sein.

Intersektionalität: Intersektionalität "veranschaulicht, dass sich Formen der Unterdrückung und Benachteiligung nicht einfach aneinanderreihen lassen, sondern in ihren Verschränkungen und Wechselwirkungen Bedeutung bekommen. Kategorien wie Geschlecht, Rasse, Alter, Klasse, Ability oder Sexualität wirken nicht allein, sondern

⁶ https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftswissen/postwachstumsgesellschaft-und-degrowth-neue-konzepte-der-oekonomie-14493710.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2; <https://de.wikipedia.org/wiki/Wachstumskritik>; <https://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinwohl-%C3%96konomie>

⁷ <https://www.bne-portal.de/de/weltweit/weltaktionsprogramm-international>

⁸ <https://de.wikipedia.org/wiki/Zivilklausel>

⁹ <http://ghg-augsburg.de/wp-content/uploads/2015/11/Zivilklausel-Antrag-Eule.pdf>

¹⁰ <https://erwachsenenbildung.at/themen/diversitymanagement/grundlagen/begriffserklaerung.php>

vor allem im Zusammenspiel mit den anderen. Die intersektionale Perspektive erlaubt, vielfältige Ungleichheits- und Unterdrückungsverhältnisse miteinzubeziehen, die [zum Beispiel, Anm. d. Verf.] über die Kategorie Geschlecht allein nicht erklärt werden können¹¹.

Umweltschutz: Er umfasst die Gesamtheit der (individuellen) Handlungen und (institutionellen) Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Wiederherstellung notwendiger Lebensgrundlagen von Pflanzen, Tieren und Menschen¹².

Divestment-Bewegung: Abzug von Investitionen aus unethischen Aktien, Anleihen oder Investmentfonds.

Open-Source-Software: Software, deren Quellcode öffentlich eingesehen, verändert und genutzt werden kann.

¹¹ <https://www.gwi-boell.de/de/intersektionalitaet>

¹² <https://www.spektrum.de/lexikon/geographie/umweltschutz/8421>

B. Abkürzungsverzeichnis

ÄA ... Änderungsantrag	LuSt ... Lehre und Studium
ABS ... Allgemeinbildende Schulen	MatNat ... Mathematik und Naturwissenschaften
AG ... Arbeitsgemeinschaft	MW ... Maschinenwesen
AGDSN ... Arbeitsgemeinschaft Dresdner Studentennetz	n.anw. ... nicht anwesend
AE ... Aufwandsentschädigung	ÖA ... Öffentlichkeitsarbeit
AKQ ... Arbeitskreis Q (Qualität)	PM ... Pressemitteilung
BAR ... Barkhausen-Bau	PoB ... Politische Bildung
BIW ... Bauingenieurwesen	POT ... Gerhart-Potthoff-Bau
BMBF ... Bundesministerium für Bildung und Forschung	SächsHSFG ... Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz
CMCB ... Center for Molecular and Cellular Bioengineering	SCS ... ServiceCenterStudium
DB ... Deutsche Bahn AG	SHK ... Studentische Hilfskraft
DVB ... Dresdner Verkehrsbetriebe AG	SIB ... Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
entsch. ... entschuldigtes Fehlen	SLUB ... Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
ESE ... Erstsemestereinführung	SMWK ... Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
ET ... Elektrotechnik	SoSe, SS ... Sommersemester
EV ... Ersatzvertreter_in	SPNV ... Schienenpersonennahverkehr
FA ... Finanzantrag	StuRa ... Studierendenrat
FöA ... Förderausschuss	StuWe ... Studentenwerk
FSR ... Fachschaftsrat	SuF ... Service und Förderpolitik
FuP ... Finanzen und Projektförderung	SV ... Sitzungsvorstand
GB ... Geschäftsbereich	TO ... Tagesordnung
GF ... Geschäftsführung/-führer_in	TOP ... Tagesordnungspunkt
GO ... Geschäftsordnung	TUD ... Technische Universität Dresden
GrO ... Grundordnung	tuuwi ... TU Umweltinitiative
GSW ... Geistes- und Sozialwissenschaften	unentsch. ... unentschuldigtes Fehlen
GSP ... Gleichstellungspolitik	USZ ... Universitätssportzentrum
HoPo ... Hochschulpolitik	VG2 ... Verwaltungsgebäude 2 (≙ StuRa-Baracke)
HSG ... Hochschulgruppe	VVO ... Verkehrsverbund Oberelbe GmbH
IHI ... Internationales Hochschulinstitut (Zittau)	WHAT ... StuRa-Referat „Wissen, Handeln, Aktiv Teilnehmen“
Ing ... Ingenieurwissenschaften	WHK ... Wissenschaftliche Hilfskraft
Ini ... Initiativantrag	WiSe, WS ... Wintersemester
KQSL ... Kommission Qualität in Studium und Lehre	WiWi ... Wirtschaftswissenschaften
KSS ... Konferenz Sächsischer Studierendenschaften	ZIH ... Zentrum für Informationsdienste und Hochleistungsrechnen
LSR ... Landessprecher*innenrat	ZQA ... Zentrum für Qualitätsanalyse